

Der Reformentwurf Pius des Zweiten

Von RUDOLF HAUBST

1. Von Papst Pius II. berichtet Domenico de' Domenichi¹, der selbst mit Vorschlägen für die Kirchenreform beauftragt war, die Äußerung, daß ihm zwei Dinge besonders am Herzen lagen, nämlich die Reform der Kurie, weil von dieser wie von einem Vorbilde die der Gesamtkirche abhinge, sowie die Verteidigung der Kirche gegen die Türken².

Mit bewundernswerter Energie war Pius II. in der Tat bemüht, die Christenheit zu gemeinsamer Selbstverteidigung aufzurütteln, vom Fürstenkongreß zu Mantua an bis zu seinem Tode, der ihn in Ancona überraschte, als er die christliche Flotte in den Kampf gegen die Türken begleiten wollte. Die geschichtliche Erinnerung hat dies bis heute festgehalten. Die andere große Planung, die den Papst bei der unmittelbaren Wahrnehmung seines eigentlichen Amtes zeigt und ihn ebenfalls vom ersten bis zum letzten Tage seines Pontifikats beschäftigte, ist dagegen für Jahrhunderte der Vergessenheit verfallen. Noch G. Voigt, sein letzter Biograph³, weiß davon nichts zu berichten. Seitdem aber Ludwig v. Pastor auf den Entwurf der Bulle *Pastor aeternus* in Cod. Barb. XXVII 6 (heute Vat. Barb. 1500) hinwies und deren Hauptinhalt, zum Teil im Wortlaut, wiedergab⁴, fand das Reformvorhaben Pius' II. wachsendes Interesse. Von Tangl wurde ein größerer Abschnitt, der die päpstliche Kanzlei betrifft, ediert⁵; v. Hofmann⁶, Stein-

¹ Über seine Person vgl. Pastor, Ludw. v., Geschichte der Päpste II (1889) 190 f. ² Domenichi, De reformationibus Romanae curiae, prolog. (Cod. Vat. Barb. 1487, 288r). ³ Voigt, G., Enea Silvio de' Piccolomini als Papst Pius der Zweite und sein Zeitalter, Bd. 1—3 (1856—65). ⁴ Pastor II 611—16. ⁵ Tangl, M., Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200—1500 (1894) 272—79. ⁶ Hofmann, W. v., Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (1914) II 229 f.

mann⁷ und Göller⁸ veröffentlichten weitere kleinere Textstücke. Göller machte auch bereits auf eine zweite Handschrift der Bulle in Cod. Arch. Vat. Arm. XI 134 (heute Vat. lat. 12192) aufmerksam⁹. In der Kirchengeschichtsschreibung ist der Reformentwurf Pius' II. daran, den ihm gebührenden Platz einzunehmen¹⁰. Deshalb verdient dieser auch als Ganzes eine Edition, vor allem das, was sich auf Papst und Kardinäle bezieht und die Grundlage des Folgenden bildet. Der in den beiden genannten Handschriften in fast gleicher Weise verderbte Text läßt allerdings wenig dazu ein. In Codex Chigi J VII 251 fand nun der Verfasser den einleitenden Teil der Bulle in einer Schrift, die er zunächst für ein Autograph des Papstes hielt. Der Einblick, den dieses Stück in die Art der Textverderbnis in den beiden anderen Handschriften bot, gab ihm den Mut, den gesamten Reformentwurf in kritischer Textkorrektur zu edieren.

2. Zur Charakteristik und Datierung der drei herangezogenen Handschriften und über deren Verhältnis zueinander sei folgendes vorausgeschickt:

a) Vat. Chis. J VII 251 (283 Blatt, Papier, 22 × 30) enthält nebst verschiedenen Aufzeichnungen anderer Art vor allem Bullen aus den beiden letzten Jahren Pius' II. Mehrere Stücke sind von dem Papste selbst geschrieben. Das ergibt sich zum Beispiel für die an den Rektor der Universität Köln gerichtete, stark persönlich gehaltene „Retraktationsbulle“¹¹ *In minoribus agentes* vom 26. April 1463 (226^r—235^v) aus zahlreichen Streichungen, die noch deutlich die Erarbeitung der Formulierung zeigen. Auch die Folios 189^r—190^v mit dem Anfang des Reformentwurfs enthalten zwei Korrekturen (189^v), die sich nicht aus der Tätigkeit eines Kopisten, sondern nur von der Abfassung her erklären lassen. Der Wortlaut weicht verschiedentlich von dem der anderen Handschriften ab, und zwar so, daß in diesen an den Stellen, wo in

⁷ Steinmann, E., Die Sixtinische Kapelle I (1904) 652. ⁸ Göller, E., Die päpstliche Pönitentiarie II (1911) 98. ⁹ Göller a. a. O. ¹⁰ Außer Pastor II 171, 192, 611—16, vgl. Jedin, H., Analekten zur Reformtätigkeit der Päpste Julius III. und Paulus IV., in: „Römische Quartalschrift“ 43 (1935) 96—99; ferner derselbe, Geschichte des Konzils von Trient I (1949) 97—99. ¹¹ So die Basler Ausgabe der Werke Pius' II. v. J. 1571, die dieses Schreiben sozusagen als Vorwort (ohne Paginierung) vorausschickt. Den Text s. auch Bullarium Romanum V (1860) 172—180.

Vat. Chis. J VII 251 Korrekturen vorliegen, die dortige verbesserte Fassung des Textes wiederkehrt. Es handelt sich hier also um einen ersten Entwurf des Anfangs der Bulle. Die Schrift ist der der Retraktationsbulle sehr ähnlich, aber dennoch schwerlich mit dieser identisch und rührt somit auch schwerlich von dem Papste selber her. Die Frage, ob es sich um ein Diktat Pius' II. handelt, bleibt offen. Andernfalls geht zumindest die Formulierung dieser ersten Seiten auf einen mit dem Papste vertraut zusammenarbeitenden Sekretär zurück.

b) Die Kodizes Vat. Barb. 1500 (358 Blatt, Papier, 20,7 × 26,7) und Vat. 12192 (311 Blatt, Papier, 24 × 34,3) enthalten Dokumente zur Kirchenreform sowie Wahlkapitulationen bis zum Tode Gregors XIII. († 1585). Neun dieser Stücke stimmen in beiden Handschriften auch den Überschriften nach überein. Verschieden ist allerdings die Reihenfolge. Zudem fehlen in Vat. Barb. 1500 die beiden frühesten Texte, Erlasse Eugens IV. Daß die Sammlung der genannten Stücke in Vat. 12192 ursprünglich ist, zeigt noch das kleinere Format von Folio 219—276. Noch einwandfreier ergibt sich dies aus drei Vermerken von der Hand des ungenannten Sammlers, die auch über die Entstehung dieses früheren Miscellanea-Bandes des Vatikanischen Archivs um das Jahr 1590¹² Aufschluß geben. Die Annahme, daß Cod. Vat. Barb. eine Abschrift von Vat. 12192 ist, liegt schon hierdurch nahe. Bestätigt wird dies durch die Schrift, die in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts weist, und, was den Reformentwurf Pius' II. angeht, der in beiden Handschriften den Anfang bildet (Vat. 12192, 6^r—42^v; Vat. Barb. 1500, 1^r—53^r), durch die ohne enge Abhängigkeit unerklärliche Übereinstimmung in einer großen Anzahl von textentstellenden Fehlern; wie es scheint, auch dadurch, daß der Schreiber von Vat. Barb. 1500, der auch sonst in seiner Kopie einige der handgreiflichsten Verstümmelungen richtigstellte oder Lücken ließ, Cod. Vat. 12192 an zwei Stellen korrigierte¹³.

Um zugleich einen Einblick in die beiden Entwurfsstadien

¹² Fol. 309^v: Accepi die 31^a decembris 1587; 288^v: Habui ab illustrissimo cardinali Lancellotto die 16^a februarii 1591; 236^v: Dedit dominus Marinus Rinaldus, custos Bibliothecae Vaticanae, die 24^a aprilis 1592. ¹³ Vgl. die Korrektur von mandati in momenti (26^v), von registri in regum (40^v); außerdem scheint derselbe Kopist in Vat. 12192 an verschiedenen Stellen Textverderbnisse durch ein Kreuz angezeigt zu haben.

und in die Art der Textverderbnis in den beiden jüngeren Handschriften zu vermitteln, stellen wir in der folgenden Edition dem Text der letzteren den der ersten Fassung voran.

3. Weil Pius II. in seinem Entwurf die Erfolglosigkeit des Kongresses zu Mantua erwähnt (n. 7) und die Bestimmung trifft, daß die darin enthaltene *Professio fidei* (nn. 3—5) in der Kathedrale von Siena verlesen werde (n. 6), glaubte Ludwig von Pastor zunächst, das undatierte Dokument sei im Jahre 1460 entstanden, da der Papst später erst wieder im Februar 1464 nach Siena kam¹⁴. Demnach hätte der Reformeifer des Piccolomini-Papstes also in der Folgezeit nachgelassen und sich mit der Behebung einzelner Mißstände begnügt¹⁵. Diese Datierung hat indes schon Michael Tangl¹⁶ auf Grund des sicheren Anhaltspunktes korrigiert, daß der Entwurf (n. 62) zwei Bullen Pius' II. über die Zahl und Vorbildung der Abbreviatoren voraussetzt, von denen die zweite das Datum des 30. Mai 1464 trägt¹⁷. Die Abfassung des Entwurfes in der vorliegenden Textgestalt erfolgte also erst in der Zeit vom 30. Mai 1464 bis zum Tode des Papstes am 14./15. August desselben Jahres. Daß Pius II. bei der Verlesung seines Glaubensbekenntnisses selbst in Siena zu sein gedachte, macht übrigens der genaue Wortlaut der von Pastor herangezogenen Stelle (n. 6) nicht einmal wahrscheinlich. Es ist auch nirgends gesagt, ob diese Verlesung für sich oder bei der Verkündigung der Bulle erfolgen sollte. So läßt sich also auch dafür, daß die Arbeit an dem Entwurf ein Ende genommen habe¹⁸, als Pius II. am 18. Juni Rom verließ und zum Kreuzzug aufbrach¹⁹, kein anderer Grund nennen als die Anstrengung der Reise und die zunehmende Gebrechlichkeit des Papstes. Wie dem auch sei, die Veröffentlichung der Bulle *Pastor aeternus* dürfte nur deshalb unterblieben sein, weil der Papst nicht mehr zu einer abschließenden Redaktion kam, da ihm der Tod die Feder aus der Hand nahm²⁰, vielleicht auch, weil er sah, wie sehr der erste und grundlegende Teil des Entwurfes an seine Person gebunden war, und daß ihm die zur Verwirklichung

¹⁴ Pastor II 611 Anm. 3. ¹⁵ Pastor II 191. ¹⁶ Tangl 372. ¹⁷ Näheres s. Nr. 62 des Textes, Anm. b. ¹⁸ So nimmt Tangl 372 an. ¹⁹ Pastor II 246. ²⁰ Daß Pius II. diese Bulle „entwerfen ließ“ (Pastor II 192; Steinmann I 651), dürfte nur so zu verstehen sein, daß er sich der Mitarbeit von Sekretären oder vertrauten Beratern bediente.

seines Programms erforderlichen weiteren Lebensjahre nicht mehr geschenkt sein würden.

4. Der Plan und die ersten Vorarbeiten zu einer allgemeinen Reform, die bei der Kurie beginnen sollte, reichen dagegen bei Pius II. bis in die früheste Zeit seines Pontifikats zurück. Schon in der vor seiner Wahl beschworenen Kapitulation²¹ verpflichtete sich Enea Silvio, die Kurie zu reformieren. Daß es ihm damit ernst war, zeigen die bereits am Tage nach seiner Wahl am 20. August 1458 erlassenen Konstitutionen für die päpstliche Kanzlei²². Eine Anzahl von Einzelerlassen erging gleich in dem ersten Jahre an verschiedene Ämter der Kurie²³. Vor allem aber, Pius II. beauftragte schon zu dieser Zeit „einige Kardinäle, einige Bischöfe und verschiedene andere Prälaten und Doktoren, festzustellen und ihm zu berichten, was an der Kurie änderungs- und reformbedürftig sei“²⁴.

Von den daraufhin eingehenden Reformvorschlägen sind zwei erhalten, der Traktat des gelehrten Venetianers Domenico de' Domenichi *De reformationibus Romanae curiae*²⁵ und der bereits in die Form einer päpstlichen Bulle gebrachte Entwurf²⁶ des Kardinals Nikolaus von Kues, der den Plan einer Generalreformation der Kirche lieferte²⁷. Der Hauptinhalt beider Schriften wurde schon verschiedentlich treffend wiedergegeben²⁸.

Für die Datierung bietet der Traktat Domenichis greifbare Anhaltspunkte. Der Terminus ante quem liegt nämlich dadurch fest, daß in der 18. *consideratio*²⁹ noch des weiteren gegen den von den päpstlichen Protonotaren beanspruchten Ehrenvorrang

²¹ Ed. Raynaldi-Mansi, *Annales ecclesiastici* X (1753) 259b—260b.

²² Vgl. die Eintragungen des Vizekanzlers Rodericus (Borgia) in Cod. Vat. Barb. 2825, 202r.

²³ Vgl. deren Zusammenstellung Hofmann II 29 f.

²⁴ Domenichi, *De reformationibus*, prol. (Vat. Barb. 1787, 288^{rb}).

²⁵ Gedr. 1495 in Brescia (vgl. Pastor II 191 Anm.). Von Jedin werden (I 500 Anm. 16) folgende Handschriften genannt: Vat. lat. 5869, 1^r—18^r; Barb. lat. 1201, 1^r—20^r; Barb. lat. 1487, 288^r—295^v (aus dem Besitz des Kardinals Marco Barbo). Wir stützen uns hier auf die letztere.

²⁶ Hg. v. Ehses, St., *Der Reformentwurf des Kardinals Nikolaus Cusanus*, in: „Historisches Jahrbuch“ 32 (1911) 281—297. Ehses legt Vat. 8090, 109^r—122^v zugrunde. Eine weitere Handschrift findet sich (außer Clm 422) Vat. lat. 5885, 1^r—11^r.

²⁷ So schon Pastor II 189.

²⁸ Pastor II 189—192; Celier, L., *L'idée de réforme à la cour pontificale*, in: „Revue des questions historiques“ 42 (1909) 430 s.; Jedin I 97—99. — Zu dem Entwurf des Nikolaus v. Kues vgl. die Einführung bei Ehses 274—81.

²⁹ Vat. Barb. 1487, 294^r.

vor den Bischöfen Stellung genommen wird. Nachdem Pius II. darin am 12. Juli 1459 Wandel geschaffen hatte³⁰, wäre es unsinnig gewesen, diesbezügliche Reformvorschläge an ihn zu richten³¹. Andererseits kann Domenichi seinen Traktat auch nicht lange vorher geschrieben haben, denn in der 2. *consideratio* wird bereits darauf hingewiesen, daß die Fürsten es verabsäumt hatten, Gesandte zu schicken, die über den Türkenkrieg verhandeln sollten³². Damit scheint auf die Umstände angespielt zu werden, unter denen der Fürstenkongreß zu Mantua am 1. Juli 1459 eröffnet wurde³³. Die dadurch entstehenden zeitlichen Grenzen mögen allerdings etwas eng erscheinen, jedoch nicht für den Fall, daß Domenichi damals am päpstlichen Hofe zu Mantua weilte.

Ungefähr gleichzeitig mit dessen Reformvorschlag dürfte auch der des Nikolaus von Kues entstanden sein, den Pius II. vor seiner Abreise aus Rom am 11. Januar 1459 zum *legatus a latere* für die Stadt ernannt und mit hohen Reformvollmachten ausgestattet hatte³⁴. Die 14 Regeln, die der Kardinal in seinem Entwurf für die vorgesehenen drei Visitatoren aufstellte³⁵, mögen sehr wohl schon die Erfahrungen nicht nur seiner früheren Legationsreise durch Deutschland³⁶, sondern auch seiner römischen Reformtätigkeit spiegeln³⁷.

5. Eine weitere Zusammenstellung von Reformvorschlägen in Cod. Vat. 3883, 27^r—49^v stellt uns vor die schwierige Frage, ob es sich bei diesen um eine Quelle oder bereits um eine Auswertung der Reformbulle Pius' II. handelt. Tangl, der auch daraus den Abschnitt über die päpstliche Kanzlei edierte³⁸, hielt „dies Stück für eine Vorarbeit zum Reformentwurf Pius' II.“, „da einzelne Punkte, die hier als Vorschläge erscheinen, in der Reformbulle teils wörtlich, teils verändert als Verordnungen wiederkehren“³⁹. Hofmann

³⁰ Vgl. die Bulle *Cum servare*, ed. Bullarium Romanum V 152 s.

³¹ Mit diesem frühen Ansatz dieses Reformvorschlages und damit auch der von Pius II. ins Werk gesetzten Reformvorbereitungen stimmt es überein, daß auch der hl. Antonin, der schon am 2. Mai 1459 starb, schon zu der vom Papste eingesetzten „Reformkommission“ gehörte (Pastor II 192). ³² Vat. Barb. 1487, 289r. ³³ Pastor II 43. ³⁴ Vgl. die Legationsbulle, Reg. Vat. 515, 132^r—134^v. ³⁵ Ehses 286—92. ³⁶ Vgl. neuestens Koch, J., Nikolaus v. Kues und seine Umwelt, in: „Sitzungsberichte d. Heidelb. Akad. d. Wissensch.“, Philos.-hist. Kl. (1948) 111—152. ³⁷ Vgl. die vier aus der Zeit von Januar bis März 1459 bei der Visitation römischer Basiliken von Cusanus gehaltenen Predigten (Vat. lat. 1245, 279^{va}—286^{ra}). ³⁸ Tangl 366—71. ³⁹ Tangl weist

ging ein Stück weiter, indem er diesen Anonymus einfachhin als den ersten Reformentwurf Pius' II. (selbst) bezeichnete, und zwar vor allem „wegen seines nahen Zusammenhangs mit dessen späterem Reformentwurf“, den er entsprechend den zweiten Reformentwurf Pius' II. nannte ⁴⁰.

Die Sicherheit, mit der insbesondere Hofmann diese Annahme vortrug, verliert indes durch die Feststellung, daß von derselben Hand, die Vat. 3884, 27^r—49^v niederschrieb, nicht nur die „unmittelbar vorhergehenden Instruktionsvorschläge für den Legaten ans Basler Konzil“ ⁴¹ (15^r—24^v), die 1429—1430 entstanden ⁴², sondern auch die Kopie der unter Alexander VI. entworfenen Reformbulle (73^r—109^v) herzurühren scheint, vielleicht sogar das fol. 110^r—114^v enthaltene Reformgutachten des Kardinals Oliviero Carafa ⁴³, dessen Tod (1511) bereits in der Überschrift vorausgesetzt wird. So kommt jedenfalls die Möglichkeit in Erwägung, daß sich in fol. 27^r—49^v Zusätze finden, die auch auf eine eigentliche Reformkommission zurückgehen, wie sie unter Sixtus IV., Alexander VI. und Julius II. bestanden ⁴⁴. Gewiß wird in diesen Reformvorschlägen die Konstitution Martins V. *Sanctissimus dominus* vom 13. April 1425 „am meisten benutzt und vielfach wörtlich abgeschrieben“ ⁴⁵; dasselbe gilt auch von den bereits erwähnten Instruktionen. Die apriorische Sicherheit, daß die Übereinstimmungen zwischen den Vorschlägen des Anonymus und der Bulle Pius' II. durch die Abhängigkeit des letzteren zu erklären seien, gerät aber vollends ins Wanken, wenn sich in diesen Vorschlägen Bestandteile finden, die auf spätere Reformvorhaben zurückgehen. Das dürfte nämlich bei dem zweiten Teil dieser Reformvorschläge, der über die Kardinäle handelt ⁴⁶ (30^r—33^r), der Fall sein; denn von dessen 20 Paragraphen stehen elf in dem-

vergleichend auf die §§ 1—15 seiner Edition hin und auf den Teil der Bulle, den wir als nn. 57—75 zählen. ⁴⁰ Hofmann II 229. ⁴¹ Darauf bezieht sich Tangl 366. ⁴² Vgl. Pastor I 212 f.; Haller, J., Concilium Basiliense I (1896) 163; Jedin I 94 f. ⁴³ Vgl. Celier, L., Alexandre VI et la réforme de l'église, in: „Mélanges d'archéologie et d'histoire“ 27 (1907) 97—99; Jedin, Analekten 106 f. ⁴⁴ Vgl. Pastor II 547; Celier, Alexandre VI 72 ss.; Hofmann II 312 f.; Jedin I 101 f. ⁴⁵ Tangl 366. ⁴⁶ Die ersten drei Abschnitte dieser Vorschläge, die im folgenden allein unser Interesse beanspruchen, stehen unter den Überschriften: De his, quae pertinent immediate ad sanctissimum dominum nostrum (27^r—30^r); De dominis cardinalibus und De cancellaria apostolica (33^v—35^v).

selben Wortlaut, als Dekrete formuliert, auch in der Bulle *Quoniam regnantium cura*, die in den Jahren 1473—1474⁴⁷ unter Sixtus IV. entworfen wurde, und bilden dort in der gleichen Reihenfolge den Abschnitt *De dominis cardinalibus*⁴⁸. Der Anonymus enthält jedoch auch noch gegenüber diesem Abschnitt innerhalb einzelner Paragraphen ein Plus an Text. Dagegen sind die wörtlichen Übereinstimmungen mit den entsprechenden Abschnitten bei Pius II., bei dem sich allerdings schon das gleiche Anliegen ausspricht, nur als sporadisch zu bezeichnen. Damit verschiebt sich also für diesen Teil der Reformvorschläge die Fragestellung, ob es sich um Vorschläge oder bereits um eine Auswertung handelt, von der Bulle Pius' II. auf die Sixtus' IV. Der weitere Verfolg dieser Frage ist für uns ohne besondere Bedeutung; denn hier genügt uns die Feststellung: Dieser Teil der Reformentwürfe ist mit überwiegender Wahrscheinlichkeit als Vorarbeit oder als Auswertung der Bulle Sixtus' IV. entstanden; demnach ist auch die Verwandtschaft, die zwischen ihm und der Bulle *Pastor aeternus* besteht, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit als Abhängigkeit von dieser zu deuten.

Wie steht es nun aber mit dem von Tangl edierten Teil *De cancellaria apostolica*? Auch dort⁴⁹ finden sich derart starke wörtliche und gedankliche Übereinstimmungen mit dem Abschnitt *De vicecancellario* in der Bulle Pius' II.⁵⁰, daß an einem Abhängigkeitsverhältnis nicht zu zweifeln ist, und daß wir auf Grund des Anonymus den Text der Bulle an einigen Stellen ergänzen konnten⁵¹. Bei der Frage, wo die Abhängigkeit liegt, ist aber zu beachten, daß gerade an den mit dem Entwurf Pius' II. eng verwandten Stellen — im Gegensatz zu den übrigen Teilen dieser Reformvorschläge — die Form der *advisamenta* nur einmal zum Durchbruch kommt, wo es sich um ein betontes persönlicheres Anliegen des Redaktors zu handeln scheint⁵². Im übrigen ist die in der Bulle Pius' II. gegebene Form von Dekreten gewahrt. Das spricht für die Priorität dieser letzteren. In dieselbe Richtung weisen auch einige Textdifferenzen⁵³. Andere Beobachtungen

⁴⁷ Hofmann II 230 f. ⁴⁸ Vat. lat. 3883, 16v—18r; Vat. lat. 3884, 121v—123r. ⁴⁹ Näherhin Tangl 367—69, §§ 3—19 (= Vat. lat. 3884, 35v—35v). ⁵⁰ Vgl. unsere Hinweise zu nn. 58f., 64—67, 72—75 sowie 77—79. ⁵¹ Nn. 65, 77 und 78. ⁵² Vgl. den Hinweis zu n. 75. — In n. 57 und der parallelen Anonymusstelle ist ein Satz der *Instructiones* wörtlich übernommen. ⁵³ So wird Tangl 367 § 3 verlangt, daß die Koadjutoren nicht mit dem Vizekanzler zusammen wohnen, während Pius II. (n. 58) an Familiaren denkt. Im gleichen

scheinen sich indes auch als Kriterien für das gegenteilige Verhältnis auslegen zu lassen⁵⁴. Hierher gehört die von Tangl⁵⁵ geltend gemachte Bestimmung der Reformvorschläge, daß die Zahl der Abbreviatoren 25 nicht übersteige, während Pius II. deren bereits in der Konstitution *Vices illius* vom 16. November 1463 70 zuließ⁵⁶. Dieser Anhaltspunkt ist jedoch sehr unsicher⁵⁷. Dasselbe gilt von einigen Mutmaßungen, wie sie Hofmann⁵⁸ ausspricht. Als die natürlichste und am wenigsten konstruierte Lösung möchte es uns deshalb scheinen, daß auch in dem Abschnitt *De cancellaria apostolica* des anonymen Textes etwa zur Zeit Sixtus' IV. Reformbestimmungen Pius' II. mit anderen zusammengestellt wurden⁵⁹.

Daß auch das „stark aphoristische Gutachten“⁶⁰, das der spätere Pius III., der Neffe Pius' II., im Jahre 1497 entwarf⁶¹, etwa zur Hälfte aus Sätzen der Bulle Pius' II. zusammengesetzt ist, die in derselben Ordnung aufeinanderfolgen, sei nur eben bemerkt⁶². Auf Pius III. dürfte überhaupt die Erhaltung des gesamten Textes der Bulle zurückgehen.

6. Kehren wir nun nach diesen literargeschichtlichen Vorbemerkungen und Untersuchungen zu der Person Pius' II. und seinem Reformanliegen zurück, zunächst, um in kurzem Überblick die Vorgeschichte und das Reifen seines Reformentwurfes mitten in den drängenden Ereignissen seiner Zeit noch weiterzuverfolgen.

Als Enea Silvio de' Piccolomini war Papst Pius II. sozusagen in der Luft der konziliaren Ideen groß geworden⁶³; er hatte, von diesen mitgerissen, in den Ruf seines Jahrhunderts nach Reform⁶⁴

Sinne wird Tangl 367 § 5 ausdrücklich hinzugefügt: non distribuant suis familiaribus et domesticis. ⁵⁴ Vgl. Tangl 367 §§ 4/5, die nn. 59 sowie 64 der Bulle bilden, aber vielleicht besser aufeinanderfolgen. ⁵⁵ Tangl 366.

⁵⁶ Tangl 179 § 2. ⁵⁷ Erstens war nach Pius II. die vor dem 16. Nov. 1463 zugelassene Zahl der Abbreviatoren 24, nicht 25; zweitens steht diese Bestimmung in einem andern Abschnitt der Reformvorschläge, deren kompilatorischer Charakter im Auge zu behalten ist. Zudem mag hinter abbreviatores ‚de parco minore‘ ausgefallen sein; dann herrscht Übereinstimmung mit n. 63 der Bulle. ⁵⁸ Hofmann II 229. ⁵⁹ So dürfte es auch bei der einzigen Stelle sein, die im ersten Teil der Reformvorschläge auf ein Abhängigkeitsverhältnis zu der Bulle Pius' II. schließen läßt (Haller I 166 § 4 V₁ = Vat. lat. 5884, 28r).

⁶⁰ Jedin, *Analekten* 107. ⁶¹ Ed. Celier, *Alexandre VI* 100—103.

⁶² Außer dem Anonymus wird im Apparat zum Text der Bulle keiner der späteren Entwürfe berücksichtigt. ⁶³ Vgl. das oben (n. 2) erwähnte Schreiben *In minoribus agentes*. ⁶⁴ Vgl. Jedin I 1—132: Konzil und Reform

eingestimmt. Nachdem er dann über seinen früheren Konziliarismus hinausgewachsen war, brachte er doch auch manche seiner früheren Reformideen, ebenso wie seine humanistische Bildung und eine reiche Kenntnis des kirchlichen und weltlich-politischen Lebens, als Erbe seiner an Erfahrungen reichen Vergangenheit mit auf den päpstlichen Thron. Die Wahlkapitulation⁶⁵, welche an zweiter Stelle (der erste Punkt handelt vom Türkenkrieg) eine Reform der Kurie verlangte, war deshalb sicherlich ganz nach seinem Sinn. Tatsächlich nahm Pius II. auch in seinen späteren Entwurf noch die meisten der 18 Punkte, zum Teil im Wortlaut, mit auf. Aber die politischen Verhältnisse des damaligen Mittelitaliens und die Planung des Fürstenkongresses zu Mantua, der die dringliche Abwehr der Türken vorbereiten sollte, nötigten den Papst, sich erst der Herrschaft im Kirchenstaate und in Rom selbst zu versichern. Daneben blieb nur noch Zeit, einige der auffälligsten Auswüchse in den Ämtern der Kurie zu beschneiden. Als aber die in Mantua erwarteten Gesandten der Könige und Fürsten auf sich warten ließen, wandte sich Pius dem Reformanliegen zu und holte die uns bekannten Vorschläge zur Kurienreform oder auch zur *reformatio generalis*⁶⁶ ein. Ohne greifbare Erfolge schleppten sich dann die zermürbenden Verhandlungen zu Mantua bis Anfang 1460 hin. Der Papst sprach seine Enttäuschung in bewegten Worten aus⁶⁷. Denn nicht nur, daß der Kreuzzugseifer früherer Zeiten erlahmt war; das Abendland war in sich selbst auch bereits so uneins geworden, daß es über seinen Bruderkämpfen nicht mehr die Energie zur Verteidigung seiner selbst und des christlichen Glaubens aufbrachte; ja, daß es sich gegen den Papst als sein geistiges Oberhaupt kehrte, als dieser ihm die Opfer eines solchen Kampfes abnötigen wollte. In der Voraussicht, daß man sich bei den folgenden Entwicklungen auch der Appellation an ein zukünftiges allgemeines Konzil bedienen werde, um sich der Autorität des Papstes zu entwinden, erließ Pius am 18. Januar 1460 die Bulle *Exsecrabilis*⁶⁸, am Tage, ehe er Mantua verließ.

vom Basler bis zum Laterankonzil. ⁶⁵ Hier und im folgenden setzen wir außer den bereits gegebenen Hinweisen *P a s t o r* II 1—261 voraus. ⁶⁶ Diese Überschrift trägt der Entwurf des Kardinals (*E h s e s* 281). ⁶⁷ Vgl. das undatierte Autograph einer Rede in *Cod. Chis. J VII 251, 255r—58r*. ⁶⁸ *E d. B u l l a r i u m R o m a n u m* V 149 s.

Auch in der Folgezeit setzte der Papst unentwegt seine Bemühungen um das Zustandekommen eines aussichtsreichen Unternehmens gegen die Türken fort. Daneben wurde er aber durch mancherlei andere die Zeit aufwühlende und seine Kraft absorbierende Ereignisse beansprucht. Die Auseinandersetzung mit Sigismund Malatesta und anderen in Italien, mit Diether von Isenburg in Deutschland, die Verwicklung in den neapolitanischen Thronstreit und das unerhörte Vorgehen des Sigismund von Tirol gegen den Kardinal Nikolaus von Kues, der sich daran anschließende, von beiden Seiten mit den letzten Waffen geführte geistige Kampf, dazu die Verhandlungen mit den Böhmen, die am 31. März 1462 zur Aufhebung der Prager Compactata führten, und die Schlichtung des Streites, der zwischen Dominikanern und Franziskanern in einer Frage über das heilige Blut Christi ausgebrochen war — all das und manches andere füllte die Zeit bis in die zweite Hälfte des Jahres 1463 aus. In diesen Kämpfen war Pius II. immer mehr zu dem Prinzip einer scharfen Scheidung aller häretischen Geistesrichtungen aus dem Leben der Kirche gekommen, und im Verfolg dessen zu einem häufigen Gebrauch der Exkommunikation⁶⁹; zugleich war er sich aber auch immer mehr bewußt geworden, wie wenig seine eigene Beredsamkeit und seine Verhandlungskunst in den Wirren seiner Zeit vermochten. Daß seine Gegner seine eigene Vergangenheit gegen ihn auszuspielen suchten, schmerzte ihn bitter. Freimütig sagte er sich deshalb in dem Schreiben *In minoribus agentes* vom 21. April 1463 von seinen früheren Irrungen los, bekannte sich aber auch unter Wahrung der Autorität allgemeiner Konzilien unumwunden zur Würde und den Verpflichtungen seines apostolischen Amtes⁷⁰. Vor den Kardinälen klagte er in drastischer Schilderung über das Ärgernis, das im Volke aus dem Luxus und dem Gepränge ihrer Hofhaltung entstand, die zu den Opfern, wie sie der Türkenkrieg verlangte, in krassem Gegensatz stand⁷¹. Um dem entgegenzutreten, entschloß sich Pius II., obwohl das bei seinem Befinden fast den sichern Tod bedeutete, selbst mit „in den Türkenkrieg zu ziehen

⁶⁹ Vgl. u. a. die Bullen *Excommunicamus et anathematizamus* v. 1. April 1461 (Reg. Vat. 480, 195^r—201^r) und *Consueverunt* v. 26. März 1463 (Reg. Vat. 518, 214^v—218^r). ⁷⁰ Vgl. z. B. die Stelle: *Nec privatum hominem pluris facite quam pontificem; Aeneam recite, Pium recipite!* (Vat. Chis. J VII 251, 228^v).

⁷¹ Vgl. die Rede vom 23. Sept. 1463 (*Pastor* II 226 f.).

und die christlichen Fürsten durch sein Beispiel zur Tat aufzufordern⁷². Am 22. Oktober 1463 gab er diesen seinen Entschluß bekannt⁷³.

7. Aus diesem kurzen Überblick über die Ereignisse, die der Abfassung der großen Reformbulle vorausgingen, wird uns deren Eigenart, aufs Große und Ganze gesehen, verständlich. Die Erschütterungen und Enttäuschungen, die Pius II. in dem Versagen der Christenheit erlebte, enthüllten ihm erst recht den Blick dafür, daß er sich in einer Zeit des religiösen und sittlichen Niedergangs befand, und daß eine allgemeine Erneuerung im weltlichen und vor allem im gesamten kirchlichen Lebensbereiche notwendig war: Mancherlei häretische, schismatische und sektiererische Strömungen sowie „schlechte Sitten“ sind daran, die christlichen Völker zu überfluten. Die Möglichkeit einer Erneuerung liegt einzig in der Rückkehr zur gläubigen Bejahung der göttlichen Gebote und der christlichen Lebensnorm (n. 9).

Weil das Volk aber „mehr auf Taten als auf Worte zu schauen pflegt und das Leben wie die Sitten seiner Vorgesetzten nachahmt“ (n. 1), so sieht der Papst seine nächstliegende Aufgabe darin, an der römischen Kurie Ordnung zu schaffen und dort „die gesunkene Moral zu reformieren“ (n. 2). Was er darunter versteht, zeigen die Abschnitte über die kurialen Ämter und *De moribus curialium*, besonders die Strafbestimmungen, zur Genüge. Diese wenden sich nämlich mit besonderer Schärfe gegen den Amtsmissbrauch aus Geldgier, in welcher Form es auch sei⁷⁴, aber auch gegen Entgleisungen in der sittlichen Lebensführung sowie gegen aufkommende Kleidermoden bei den Kurialen, die mit den Bestimmungen des kanonischen Rechtes in Widerspruch standen. Daneben nehmen allerdings die Regelung des kurialen Geschäftsgangs und Bestimmungen für einzelne Ämter den größeren Raum ein⁷⁵.

Besondere Beachtung widmet der Papst den finanziellen Ansprüchen und der Hofhaltung der Kardinäle. Der Pfründenhäufung, der Bedientenzahl, dem Luxus bei Gastmählern, dem

⁷² Ebenda. ⁷³ Pastor II 251 f. ⁷⁴ Beachtenswert ist jedoch, daß die 9. *consideratio* Domenichis, die sich gegen den damals aufblühenden Nepotismus richtet (Vat. Barb. 1487, 290^v s.), von Pius II. nicht berücksichtigt wurde. ⁷⁵ Über die Einordnung des Entwurfs Pius' II. in die Geschichte der einzelnen Ämter vgl. Hofmann I—II.

Aufwand in Schmuck und Kleidung sucht er eine Grenze zu setzen⁷⁶. Mit eindringlichen Worten ermahnt er gerade sie zu andächtigem Gebete bei den Gottesdiensten in der päpstlichen Kapelle (n. 138).

Bevor Pius II. jedoch den ihm Untergeordneten irgend etwas vorschreibt, schickt er ein Wort darüber voraus, wie er selbst seine apostolische Berufung auffaßt, damit sich ein jeder mit seiner Denkungsart vertraut machen und an ihm ohne Bedenken eine Orientierung für sein eigenes Tun finden könne. Er selbst möchte nämlich in der christlichen Gemeinschaft, wie er es mit einem Petrusworte sagt, die *forma gregis* sein, und nichts befehlen, was er selbst auf sich zu nehmen scheute (n. 2). Seine Lehrverkündigung verankert er in einem Glaubensbekenntnis, das zu meist wörtlich das Symbolum des Vierten Laterankonzils (1215) wiederholt — wohl deshalb, weil er dieses vor allen anderen geeignet fand, auch noch den seine Zeit aufwühlenden Strömungen einen Damm entgegensetzen — mit der Bestimmung, daß dieses vor den Kardinälen und Prälaten in der Kathedrale zu Siena verkündet werde (n. 6). Sodann erklärt er seinen Entschluß, sich bis zum letzten Atemzuge für die Verteidigung dieses Glaubens gegen dessen Feinde einzusetzen (n. 7) und sich um den Frieden (n. 8) sowie die Reinerhaltung von Glaube und Sitte unter den Christen zu bemühen. Weil er aber weiß, daß für die Erreichung dieser Ziele mehr von der Hilfe Gottes als von seinen eigenen Kräften abhängt, bittet er inständig um Gebet (n. 9).

Das Folgende trägt den Charakter einer Selbstverpflichtung, die sich der Papst für die Leitung der Kirche und die Regierung des Kirchenstaates auferlegt: a) Obwohl es ihm in erster Linie darum geht, vor Gott, dem er letztlich allein verantwortlich ist, ein reines Gewissen zu bewahren, stellt er es jedem, der etwas an ihm tadelnswert findet, frei, ihn brüderlich zurechtzuweisen. Mag er nämlich auch oft in menschliche Schwächen fallen, so soll man ihn doch nie darin hartnäckig finden (n. 10, 13). — b) Als die für das Papsttum zu seiner Zeit größte sittliche Gefahr betrachtet er die Simonie. Diese verpflichtet er sich deshalb vor Gott und den Menschen in jeder Form zu meiden (n. 11 s.). — c) Als *servus servorum Dei* will Pius II. eine wöchentliche Audienz gewähren, zu

⁷⁶ Zur Geschichte der Kardinalsreform vgl. Jedin, *Analekten* 87—156.

der allen, besonders den Armen, der Zutritt offenstehen soll; deren Anliegen will er sich auch bei Gelegenheit der öffentlichen Gottesdienste an Feiertagen annehmen (n. 14 s.). — d) In dem Aufwand des päpstlichen Hofes will er das gesunde Maß wahren, auf die Eignung und Untadeligkeit seiner Offizialen sehen, Schauspieler und dergleichen fernhalten (nn. 16—18). — e) Die Landeshoheit im Kirchenstaate wird er so wahrnehmen, daß die Integrität des Patrimonium Petri gewahrt bleibt und seine Bewohner nach Gerechtigkeit und Billigkeit regiert werden. Vasallen und Beamte verpflichtet er, sich bei seinem Tode dem Kardinalskollegium und seinen Nachfolgern zu unterstellen. Nur mit Zustimmung der Mehrheit der Kardinäle wird er in einen Krieg gegen christliche Völker und Fürsten eintreten (n. 17—27). — f) In Glaubensentscheidungen und in Fragen, die die Besetzung der Bischofsstühle sowie die Zulassung und Exemption von Ordensgesellschaften betreffen, will er den Rat der Kardinäle hören (n. 28 s.).

So „legt der Papst sich selbst feierlich auf Maximen für seine Regierung fest“⁷⁷, ohne anderseits der Würde und der Freiheit des päpstlichen Primates etwas zu vergeben. Ihm war dabei in Erinnerung, was man in Basel „vom Reformwillen der Kurie gedacht und gesagt hatte und wie schwer es fallen würde, dieses Mißtrauen zu beseitigen“⁷⁸. Die Auflehnung gegen die päpstliche Autorität, wie er sie in seinem Pontifikat erfahren hatte, bestimmte ihn erst recht, seine Auffassung von dem hohen Amte des vicarius Christi gegenüber jeder Vorstellung einer selbstgefälligen Willkürherrschaft eindeutig abzugrenzen⁷⁹. „Nicht wie einer, der über die Anvertrauten hochmütig herrschen wollte, selbst aber die Last, die er andern auferlegte, mit keinem Finger anzurühren gedächte, sondern als einer, der erst selbst das Joch der erforderlichen Gesetze auf sich zu nehmen bereit war, um ein Vorbild für die Herde zu werden“ (n. 2), plante Pius II. die Kirchenreform.

⁷⁷ Jedin I 99. ⁷⁸ Ebenda. ⁷⁹ In den Grundgedanken, auch darin, daß er die Überwachung der Durchführung seiner Reformbestimmungen in die Hände von drei Visitatoren, oder, wie er sie nannte, officiales honestatis, legen wollte, stimmte Pius II. mit dem Rat des Kardinals Nikolaus von Kues überein. Cusanus hatte allerdings mehr daran gedacht, daß die Durchführung der Reform selbst in die Hände der Visitatoren gelegt werden sollte. Auch darin wich der Papst von dem Rat seines Freundes ab, daß er sich Strafmaßnahmen gegen Kardinäle und Bischöfe selbst vorbehielt (n. 198).

Darin vor allem ist sein Reformentwurf unter denen des 15. Jahrhunderts und bis zum Konzil von Trient einzigartig. Das Inkrafttreten dieser Reformbulle hätte die Entwicklung in den folgenden Dezennien der Kirchengeschichte in andere Bahnen lenken können. Es hätte dem Papste die Initiative in der *reformatio generalis* der Kirche in die Hand gegeben, ehe der Ruf nach Reform zu einer unheilvollen Spaltung führte.

Conspectus siglorum

- Advisamenta* = *Advisamenta a cardinalibus Orsini, Adimari, Carillo ante a. 1423 composita*; ed. Haller, Joh., *Concilium Basiliense I* (1896) 163—177 (sub littera B).
- Anonymus* = Cod. Vat. lat. 3884, 27^r—49^v; de quo vide supra n. 5; partes ed. Haller (v. supra) I 163—170 (sub littera V₁) et Tängl (v. ibid.) 366—370.
- Barb.* = Cod. Vat. Barbarini 1500 (olim Barb. XXVII 6).
- Capitulum* = *Capitulum ante electionem Pii II a cardinalibus coniuratum*, ed. Raynaldi, Od., *Annales ecclesiastici. Accedunt notae auctore J. D. Mansi X* (1753) 159 b—160 b.
- Capranica* = *Capranica, Domenico, Advisamenta super reformatione papae et Romanae curiae* (scripta ante 29. 1. 1449; cf. Jedin, H., *Gesch. d. Konzils v. Trient I* [1949], 500 n. 14).
- Corp. I. C.* = *Corpus Iuris Canonici*, ed. Friedberg, Aem. (1922).
- Cusanus* = *Nicolaus de Cusa cardinalis, Reformatio generalis*, ed. Eheses, St., *Der Reformentwurf des Kardinals Nikolaus Cusanus*, in: „*Hist. Jahrbuch*“ 32 (1911) 281—97.
- Domenichi* = *Domenico de' Domenichi, Tractatus de reformationibus Romanae curiae*, Cod. Vat. Barb. 1487, 288^{ra}—295^{va}.
- Hofmann* = Hofmann, W. v., *Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden* (1914).
- Instructiones* = *Instructiones datae legato Romae pro reformatione in concilio Basiliensi* (a. 1429/30), Cod. Vat. lat. 3884, 15^r—24^v; partes ed. Haller (v. supra) 163—183 (sub littera V); Tängl (v. ibid.) 363—65.
- mss.* = *Manuscripta, scilicet Barb. et Vat.* (v. ibid.).
- Pastor* = *Pastor, Ludw. Frh. v., Geschichte der Päpste* (1886—1933).

Tangl = Tangl, M., Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200—1500 (1894).

Vat. = Cod. Vat. lat. 12 192 (olim Misc. Arm. XI 134).

Haec etiam praemitti oporteat:

- 1) *Uncinis < > inclusa ad reparandum textum addenda videntur.*
- 2) *Tam titulos partium I, II, III, IV quam numeros nos adscripsimus; numerorum tamen divisio et manuscripta paucis exceptis concordant.*
- 3) *Orthographiam manuscriptorum Vat. et Barb., utpote quae temporibus longe posterioribus orta sint, non servandam, sed usui veterum accommodandam aestimavimus.*

*Partis primae prior perscriptio, quae manu contemporanea
Cod. Vat. Chis. J VII 251, fol. 189^r—190^v exstat*

Exordium et Professio fidei

1. (*f. 189^r*) Pastor eternus, dominus noster iesus christus, cuius vices inter mortales indigni gerimus, quecunque suis ovibus servanda mandavit, eadem prius ipse adimplere curavit; prius enim fecit, deinde docuit^a viamque vite non minus opere quam verbo monstravit^b. Idem quoque et nos facere oportet, quibus in apostolice sedis specula^c super gentes et regna constitutis evellere et destruere malos mores, plantare et edificare^d bonos mandatum est, ne predicantes aliis ipsi reprobis inveniatur^e. Solent enim homines facta magis spectare quam verba, et presidentium plerumque suorum vitam et mores populus imitatur.

2. Cupientes igitur, sicut ex debito pastoralis officii sumus obnoxii, commisse nobis universalis ecclesie atque in primis Romane curie prolapsos reformare mores^a et ad frugem melioris vite subiectos invitare populos ac, quantum ex alto datur, parare domino plebem perfectam^b, prius quam subditis leges aliquas prescribamus, de nobis ipsis prefari decrevimus et, quales in apostolatu nos exhibere velimus, subiectis plebibus indicare, ut intelligant oves, qualem pastorem habeant, et ad imitationem eius vitam suam reformare non dubitent^c; neque enim tanquam dominantes in clericis^d erecto supercilio imponere subditis onera proponimus, que digitis ipsi nolimus attingere^e, sed forma facti gregis nihil mandabimus aliis, quod non ipsi pariter subire atque implere (*f. 189^v*) velimus. Et quoniam^α in ecclesia catholica, cui non nostris meritis, sed divini dispositione consilii presidemus, membra per fidem capiti iunguntur, quid sentiamus^β quidve credamus in divinis, edere in primis placet^f.

3. Fides igitur nostra hec est: unum scilicet esse solum verum et eternum deum immensum, omnipotentem, incommutabilem, incomprehensibilem,

^α Et quoniam, *ms.* In primis vero (*del.*). Et quoniam.
sentiamus.

^β sentiamus, *ms.* de ea et cir (*del.*).

ineffabilem, patrem et filium et spiritum sanctum, tres quidem personas, sed unam essentiam, substantiam seu naturam omnino simplicem; patrem a nullo, filium a patre solo, spiritum sanctum ab utroque absque initio semper atque fine; patrem generantem, filium nascentem, spiritum sanctum procedentem consubstantiales, coequales et coomnipotentes; unum tamen eternum universorum principium, quod sua omnipotenti virtute simul ab initio temporis utramque condidit creaturam de nihilo, spiritualem et corporalem, angelicam videlicet et mundanam, ac deinde humanam quasi communem ex spiritu et corpore constitutam; dyabolum vero et demones alios ab eodem creatos esse natura bonos, sed ipsos per sese depravatos, hominem vero dyaboli suggestionem peccasse; et hanc quidem sanctam trinitatem secundum communem essentiam individuum esse profitemur, secundum personales vero proprietates discretam; que per moysen et alios prophetas pro dispositione temporum doctrinam γ humano generi tribuit salutarem.

4. (f. 190^r) Credimus et tandem unigenitum dei filium iesum cristum, dominum nostrum, a tota trinitate, cuius inseparabilia sunt opera ^a, communiter incarnatum ex maria semper virgine spiritus sancti cooperatione conceptum, verum hominem factum ex anima rationali et humana carne compositum unam in duabus naturis personam viam vite manifestius demonstrasse; qui, licet secundum divinitatem sit immortalis et impassibilis, idem tamen ipse secundum humanitatem passibilem et mortalem se prebuit in δ ligno crucis pro salute humani generis passus et mortuus; et cum descendisset ad inferos, tertia die resurrexit a mortuis et victor ascendit in celum; descendit autem ad inferos in anima et resurrexit in carne, ascendit vero pariter in utroque; venturus in fine seculi vivos ac mortuos iudicare singulis secundum opera sua retribuet, tam reprobis quam electis; quo tempore et mortuos omnes resurrecturos indubie credimus cum suis propriis corporibus, que viventes gestaverunt, ut recipiant secundum opera sua, sive mala ^b fuerint sive bona ^c, illi cum diabolo penam perpetuam et isti cum christo gloriam sempiternam.

5. Unam quoque fidelium esse universalem ecclesiam firmiter tenemus, extra quam nullus omnino salvatur et in qua idem ipse sacerdos et sacrificium est iesus christus, cuius corpus et sanguis in sacramento altaris sub speciebus panis et vini veraciter continetur transsubstantiatis pane in corpus et vinum in sanguinem potestate divina, ut ad perficiendum (f. 190^v) misterium unitatis accipiamus ipsi de suo, quod accepit ipse de nostro; cumque sub utraque specie totus et integer christus contineatur, errare prorsus et alienos esse ab ecclesia declaramus qui laicali populo eukaristie sacramentum sub utraque specie necessarie tribuendum asseverare praesumunt ^a; et hoc utique sacramentum nemo potest conficere ^d nisi sacerdos, qui rite fuerit ordinatus secundum claves, quas ipse concessit apostolis eorumque successoribus iesus christus. Sacramentum vero baptismi, quod ad dei invocationem et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti consecratur in aqua, tam parvulis quam adultis in forma ecclesiae a quocumque rite collatum culpam remittere ac virtutes et informantem gratiam infundere illis quoad habitum, istis etiam quoad usum non dubitamus; et si post susceptionem baptismi quisquam prolapsus fuerit in peccatum, semper potest reparari; non solum autem virgines et continentes, verum etiam coniugatos per fidem rectam et operationes bonas divine pietati placere et ad eternam pervenire posse beatitudinem nullatenus hesitamus.

γ doctrinam ms. hu (del.) doctrinam δ in, ms. p (del.) in ε mala, corr. ex bona ζ bona,
corr. ex mala η conficere, ms. perf (del.) conficere

*Textus, qui Cod. Vat. 12 192 (eiusque copia Vat. Barb. 1500) continetur, critice emendatus**

I.—Papa, ut se ipsum in reformanda ecclesia formam gregis exhibeat, fidem profitetur et, qualis ipse esse velit, ostendit

f. 7^r Pius episcopus, servus servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

1. Pastor aeternus, Dominus noster Jesus Christus, cuius vices in terra licet indigni gerimus, viam vitae suis ovibus non minus opere quam sermone monstravit^b dicente Scriptura^a, quia coepit Jesus facere et docere. Idem etiam et nos tenere oportet, qui super gentes et regna^d in Apostolicae Sedis speculo^c constituti evellere et destruere malos mores, plantare et aedificare^d bonos debemus, ne, dum aliis praedicamus, ipsi et reprobi inveniamur^e. Solent enim^β facta homines magis quam verba < spectare > et secundum eorum^γ, qui praesident, mores vitam suam redigere.

2. Cupientes igitur, prout ex debito pastoralis officii sumus obnoxii, commisso nobis gregi consulere et universalis ecclesiae atque in primis Romanae curiae prolapsos reformare mores^a et ad frugem melioris vitae populos invitare subiectos ac, quantum ex alto datur, plebem Domino^δ parare perfectam^b, prius quam leges aliquas subditis praescribamus^ε, < de nobis ipsis praefari decrevimus et, quales in apostolatu > nos exhibere velimus, plebibus indicare fidelibus, ut cognoscentes oves pastorem suum ad eius imitationem sese erigant et emendent^c; neque enim tanquam dominantes in cleris^{dζ} erecto supercilio (f. 7^v) < imponere > subditis onera proponimus^η, quae ipsi digito nolimus^θ attingere^e, sed forma^ι facti gregis^d edendarum legum subibimus iugum; et quoniam in ecclesia catholica, cui non nostris meritis, sed divini dispositione consilii praesidemus, membra capiti per fidem iunguntur, sine qua impossibile est Deo placere^g, fidem nostram in primis edendam putavimus^f.

* *Textus Vat. 12 192, 6^r sic inscribitur: Generalis Romanae curiae reformatio facta tempore Pii papae II pontificis maximi. Index Cod. Barb. 1500 (fol. b^r) idem habet.*

α ipsi, *mss.* itam. β Solent enim, *mss.* soliti ne cum. γ secundum eorum, *mss.* eidem. δ Domino, *mss.* damno. ε praescribamus, *mss.* praescribantur. ζ cleris, *Vat.* ileris. η proponimus, *mss.* praeponimus. θ nolimus, *mss.* velimus; *Barb.* postea add. non. ι sed forma, *mss.* scilicet formam.

3. Credimus igitur et simpliciter confitemur Deum unum esse, non plures, ipsumque immensum, aeternum, omnipotentem, incommutabilem, incomprehensibilem^z et ineffabilem, Patrem scilicet et Filium et Spiritum Sanctum, tres quidem personas, sed unam essentiam, substantiam sive naturam omnino simplicem; Patrem absque principio, Filium a Patre genitum, Spiritum Sanctum a Patre et Filio non tanquam ex duobus principiis, sed tanquam ex uno, nec tanquam ex duabus spirationibus, sed tanquam ex una aeternaliter procedentem; et sane Sanctam Trinitatem secundum communem essentiam individuum existere, secundum vero personales proprietates discretam; et ab ea tanquam universorum principio simul ab initio temporis spiritualem < et > corporalem, id est angelicam et mundanam conditam esse de nihilo creaturam, (*fol. 8^r*), ac deinde humanam quam communem ex spiritu et corpore compositam; daemones vero, qui de caelo^λ ceciderunt, ab eadem Trinitate creatas fuisse natura bonos^μ, sed per se ipsos malitiam imbuisse; hominem autem diaboli suggestionem prolapsam; Moysen quoque et alios prophetas ex eius dispositione Trinitatis pro temporum qualitate doctrinam humano generi salutarem tribuisse.

4. Credimus tandem unigenitum Dei Filium Jesum Christum Dominum nostrum ex Maria Virgine Spiritus Sancti cooperatione^v conceptum ex totius Trinitatis ordinatione, cuius inseparabilia sunt opera^a, humana carne suscepta verum hominem factum ex anima rationali et humana carne compositum unam in duabus naturis personam gerentem viam vitae manifestius demonstrasse; qui, licet secundum divinitatem immortalis esset et impassibilis, idem tamen secundum humanitatem passibilem ac mortalem se praebuit et pro salute humani generis in ligno crucis passus mortem acerbissimam subiit; cumque descendisset ad inferos, tertia die victor mortis resurgens et triumphator antiqui serpentis ascendit in caelum. Descendit autem in anima, et resurrexit in carne; ascendit vero (*f. 8^v*) pariter in anima et carne ad dexteram Patris^ζ Deus venturus in fine saeculi vivos et mortuos iudicare et singulis secundum opera sua retribuere, tam reprobis quam electis. Resurgent cum eo tempore omnes, qui mortem obierunt cum suis propriis corporibus, quae viventes gestaverunt, ut recipiant secundum opera sua, sive mala fuerint sive bona, mali cum diabolo poenam perpetuam et boni cum Christo gloriam sempiternam.

5. Unam quoque fidelium esse universalem ecclesiam profiteamur, extra quam nullus omnino salvatur, et in qua idem ipse sacerdos et sacrificium est Jesus Christus, cuius corpus et sanguis in sacramento

^z incomprehensibilem, *mss.* incompraehensibilem. ^λ caelo, *mss.* coelo.
^μ bonos, *Vat.* boves. ^v cooperatione, *mss.* cohoperatione. ^ζ Patris,
mss. add. se.

altaris sub speciebus panis et vini veraciter continentur^o pane in corpus et vino in sanguinem potestate divina^π transsubstantiatis^ρ, < ut sic > ad perficiendum mysterium unitatis accipiamus ipsi de suo, quod accepit ipse de nostro, cum sub utraque specie totus et integer Christus contineatur, quia non est vivum corpus sine sanguine neque sine corpore sanguis. Errasse prorsus et alienos esse ab ecclesia declaramus, qui laicali populo Eucharistiae sacramentum (*f. 9'*) sub bina specie necessario tribuendum asseverare praesumunt^a. Quod sacramentum nemo conficere potest nisi sacerdos, qui rite fuerit^σ ordinatus secundum^φ claves, quas ipse concessit Apostolis eorumque successoribus Jesus Christus. Sacramentum vero baptismatis, quod ad Dei invocationem et individuae Trinitatis, Patris et Filii et Spiritus Sancti consecratur in aqua, tam parvulis quam adultis in forma ecclesiae a quocumque rite collatum culpam remittere ac virtutes et informantem gratiam infundere non dubitamus; post cuius sacramenti susceptionem, si quis prolapsus fuerit in peccatum quantumvis pravum, per poenitentiam semper poterit reparari; aeternae vero beatitudinis ianuam non solum virginibus et continentibus, verum etiam coniugatis per fidem rectam et operationes bonas divino patere decreto nulli est haesitandum.

6. Haec est fides nostra, quam nos in sacrosancta Romana ecclesia, nostra et omnium fidelium matre, didicimus et quam usque ad animam et sanguinem confirmare et praedicare proponimus et affirmamus; et amplius, quicquid circa fidem orthodoxam sacra generalia concilia a Nicaeno primo usque ad nostram aetatem (*f. 9^o*) per Apostolicam Sedem recepta et approbata declararunt sive diffini(v)erunt, Apostolorum quoque et aliorum Sanctorum traditiones circa eandem fidem corde et ore recipimus omnipotenti Deo, cuius ecclesiam suo praesidio regendam suscepimus, et beato Petro, Apostolorum^χ principi, promittentes et affirmantes, quod, quamdiu in hac fragili vita constituti fuerimus, firmam sane fidem et usque ad unum apicem immaculatam servabimus; ritumque pariter sacramentorum ecclesiae catholicae traditum illibatum custodiemus et pro nostris^ψ custodiri studebimus viribus a subditis volentes ac iubentes, ut haec professio et promissio nostra per notarios nostros scripta et manu propria^ω nostra subsignata^α in ecclesia maiori Senensi intra Missarum solemniam praesentibus venerabilibus fratribus nostris sanctae Romanae ecclesiae cardinalibus et universae curiae praelatis alta et intelligibili voce legatur et tanquam professio seu

^o continentur, *mss.* continetur ^π divina, *mss. add.* ut sic loquamur.
^ρ transsubstantiatis, *mss.* transsubstantialis. ^σ rite fuerit, *mss.* interfuerit.
^φ secundum, *mss.* statuendum. ^χ Apostolorum, *mss.* Apostolo. ^ψ nostris,
mss. nunc ^ω propria, *mss.* facta. ^α subsignata, *mss.* subsignatur

votum Deo et beato Petro pura mente et devota constantia factum solemniter publicetur.

7. Verum quia fides ipsa et religio nostra christiana (*f. 10^r*) multifariam multisque modis non a Turcis^β tantum, sed ab aliis quoque infidelibus inculcatur, quamvis ea quae pro tutela christiani nominis ordinavimus in Mantuano conventu^a procurante humani generis inimico optatum exitum non habuerint, non tamen proposito excidimus neque tam salubrem curam defensionis orthodoxae fidei negligendam censemus, sed ad repellendam infidelium vim, quoad vixerimus, operam navabimus confidentes regum^γ et populorum Deo credentium auxilia nobis non defutura.

8. Et quoniam pax christianorum Deo nostro est acceptissima et res ipsa cum iucunda tum salutaris, dissidia, quae inter domesticos fidei^a esse noverimus, pro captu et viribus nostris studebimus auferre; nec solum bella, sed metus quoque bellorum arcere conabimur, quamvis in huiusmodi rebus non tam cogere quam rogare possimus.

9. Studium quoque nostrum erit, ut haereses et schismata^δ cunctique mali mores et vanae superstitiones de christianis limitibus arceantur, refloratque divinorum observantia mandatorum et recta vivendi norma, (*f. 10^v*) quae cecidisse videtur, non in ecclesiastico solum, sed etiam in saeculari resurgat, quamvis haec omnia non tam ope humana quam divino auxilio gerenda cognoscimus. Quod, ut religiosi et sancti viri ieiuniis et orationibus nobis impetrent, obnixius exhortamur.

10. Cumque Romanorum praesulem, quanto prae aliis sublimiorem sortitus est cathedram, tanto mundiorem et nitidiorem esse conveniat, studebimus omni conatu omnipotenti Deo castum servare pectus et, quamvis delicta nostra divino tantum iudicio reserventur, libertatem nihilominus unicuique facimus, si quid sinistri de nobis senserit, ut nos in caritate^ε iuxta legem evangelicam commoneat^ζ, sperantes, quia mox emendabimus, si qua in re fuerimus errare comperti. Sumus omnes homines et saepe labi possumus, sed aberit omni tempore pertinacia.

11. Inter cetera vero vitia, quae Romanum praesulem summo conatu fugere oportet, avaritiam esse non dubitamus, in qua est idolorum servitus^a, quae (*f. 11^r*) pecuniae studium habet; quam viri sapientes contempserunt; sane nos omni studio vitabimus; cuius filia, simonia, est a sacris canonibus et ab omni < bus rei publicae christianae institutis >^η singulari odio habita; per quam et sacerdotia et spirituales gratiae venduntur; ipsaque virtutum regina vino exponitur iustitia.

^β Turcis, *mss.* Turchis. ^γ regum, *mss.* regnum. ^δ schismata, *mss.* scismata.
^ε caritate, *mss.* charitate. ^ζ commoneat, *mss.* commoneant.
^η <>, *Vat.* et ab omni re p. bum † institutus, *Barb.* (7^v) et ab omni re p. xrnā institutus.

Hanc procul a nobis abfuturam pestem non solum hominibus, sed ipsi Deo promittimus, qui potens est a nobis exigere rationem et errata punire.

12. Quod si quis asserat in Romano pontifice simoniam non cadere et hac nos uti cavillatione arbitratur, dicimus apertius, quoniam propter pecuniam aut alia quaevis dona sive in < iustitia > administranda sive in gratia conferenda nulla persona nobis erit acceptior, neque pecuniam a quopiam sine honesta causa recipiemus.

13. Cetera vitia seu nobis tantummodo seu proximo noxia toto studio conabimur ϑ evitare haud ignari, quod aliter Deo et Domino nostro Jesu Christo, cuius indigni vicariatum gerimus, placere non possumus^a, nisi caste, pie et iuste vivamus in hoc saeculo^b. Quod si nos humana fragilitas aliquando pervicerit, gratum nobis erit, ut ante diximus, ut quivis studio (*f. 11^o*) caritatis κ admoneat et ad resurgendum invitet et adiuvet per se ipsum ac per alium, si nos adire nequiverit, etiam per epistulam; etenim cum λ brevissima sit vita praesens, alterius ianua aperiatur, operibus scilicet μ bonis. Nihil nobis gratius est ν , quam, si quando ut homines erraverimus, in viam salutis quam celerrime ξ reduci.

14. Ut autem facilis cuivis homini ad praesentiam nostram pateat aditus — nam hoc unum est, quod praesidentes rei publicae singulari ornamento decorat et maxime Romano pontifici convenit, qui vetere π consuetudine servorum Dei se servum^a appellat —, unde saltem diem in hebdomada publicam quibusque in curia praesentibus et praesertim pauperibus audientiam praebebimus eosque, quantum ex Deo poterimus, exaudire conabimur et paterno prosequemur affectu. Quod si corporali aut alia necessitate impediti fuerimus, id muneris per alium exercebimus, qui nobis audita referat.

15. Conabimur et in festivitibus solemnibus ad publicam exire Missam^a, ut, si qui sint, qui nostra praesentia egeant, inter eundum et redeundum facile nos alloqui et supplicationes exhibere possint.

16. *f. 12^r* In ornamentis pontificalibus ceterisque vestimentis et in apparatu palatii, in equorum familiaeque cultu praedecessorum nostrorum servabimus consuetudinem, quibus studium fuit ita res moderari, ne vel nimio fastu contraherent ρ vel nimia humilitate contemptum.

17. Personas in palatio recipiemus bonis imbutas moribus et pro qualitate officiorum idoneas; unumque eligemus, qui de moribus cuiusque inquirat et vitiosos quosque repellat; neque enim fas est eam σ

ϑ conabimur, *mss.* conabimus. κ caritatis, *mss.* charitatis. λ cum, *mss.* omnium. μ scilicet, *mss.* solum. ν est, *mss.* esse. ξ celerrime, *mss.* celeriter. π vetere, *mss.* veteri. ρ contraherent, *mss.* contraxerent. σ eam, *mss.* ea.

patere sceleratis aulam^a, quae norma et magistra omnium fidelium esse debet.

18. Histriones, mimos^φ, tubicines, tibicines, cornicines^χ et omnes voluptatis ministros ex palatio procul arcebimus, nec ludum aliquo modo vetitum in nostra familia esse sinemus nec canes aut aves venarias in aedibus nostris nutriri patiemur.

19. Civitates, castella, oppida arcesque sanctae Romanae ecclesiae absque causa necessaria sineque consensu^ψ maioris partis sacri collegii non^ω alienabimus neque pignori obligabimus neque talonia nova aut gabellas insolitas ecclesiae subditis imponemus.

20. *fol. 12^v* Praefectos arcium iure iurando astringemus, ut nobis ex hac luce migrantibus arces ipsas requirentes^α sacro collegio cardinalium aut successores^β nostro absque ulla resistentia vel contradictione restituant et assignent, etiam si salarium suum non integre perceperint.

21. Gubernatores urbium et provinciarum singulis annis coram syndicis^γ per nos deputatis de administratis per eos rationem reddere et pro male factis debitam correctionem subire cogemus.

22. Eandem legem in cardinalibus servari volumus, qui cum legatione de latere provincias aut civitates ecclesiae gubernabunt. Gubernatoribus autem et legatis, ne rapere aut plus debito gravare subditos cogantur, stipendia congruentia tribuemus omnique studio adnitemur, ut Patrimonium beati Petri cunctique Romanae ecclesiae peculiare subditi, vicarii ac vasalli sub iustitia et aequitate benigno et miti regantur imperio^a.

23. Legatos autem ac gubernatores ipsos ceterosque officiales pro captu nostro integrae vitae et incorruptae famae delegemus, qui non pecuniae inhaereant^δ, sed iustitiae et paci subditorum (*f. 13^r*) studeant, provincialibus liberum esse volentes, ut omni tempore de gravaminibus, si qua eis indebite fiant, querelam ad nos deferant, qui veritate compta oportune providere non negligemus; neque enim par est, ut, quos^ε paterno gubernare^ζ affectu cupimus, per alios tyrannice regantur.

24. Statuta et constitutiones quibus provinciae seu civitates et oppida sacrosanctae Romanae ecclesiae salubriter gubernari consueverunt et quibus nostri praedecessores assensum praebuerunt, et servabimus ipsa et ab aliis servari curabimus, nisi in eis aliquid fuerit quod vergat ad noxam.

^φ mimos, *mss.* mimmos. ^χ cornicines *mss.* cornivines, *Barb.* (9^v) *corr.* cornicines. ^ψ sineque consensu, *mss.* et sine causa. ^ω non, *mss.* sineque consensu. ^α requirente, *Vat.* acquirente, *Barb.* (10^r) requirente. ^β successore, *mss.* successori ^γ syndicis, *mss.* sindicis ^δ inhaereant, *mss.* inhierit ^ε quos, *mss.* add. sibi. ^ζ gubernare, *mss.* gubernant, *Barb.* (11^r) *corr.* gubernanti.

25. Idem quoque faciemus in privilegiis et gratis per nostros antecessores sive universitatibus sive personis singularibus quoquo modo concessis, nisi subditorum ingratitude ad revocationem nos compulerit.

26. Quod de praefectis arcium dictum est, ad copiarum duces < et > rectores urbium extendimus, ut iuramento astringantur nobis ex hac luce migrantibus sacro cardinalium collegio et deinde successori, quamprimum electus fuerit, obedientiam exhibere.

27. *f. 13^v* Bellum adversus quosvis principes aut populos nobis et Apostolicae Sedi ratione directi aut utilis domini non subiectos absque consilio et assensu maioris partis sacri cardinalium collegii haud quam geremus vel indicemus.

28. Causas fidei, sanctorum canonizationes, ecclesiarum cathedralium erectiones ac suspensiones seu divisiones et uniones earundem ac provisiones et confirmationes electionum seu postulationum^η cum consilio sacri collegii terminabimus et faciemus, nec monasteriis ducentorum florenorum auri de camera valorem annum ascendentibus absque ipsius collegii consensu providebimus.

29. Episcopos et abbates invitos sine causae cognitione et de cardinalium consilio de suis sedibus ad alias non transferemus neque cardinales in provinciam aliquam legatos de latere absque simili consilio transmittemus seu novas religiones erigemus vel cathedrales ecclesias a suis superioribus eximemus vel exemptas in pristinam subiectionem redigemus nec decimam universalem super toto clero aut alia onera universaliter imponemus (*f. 14^r*) nec decimarum exactionem aliis quam viris ecclesiasticis commitemus.

II. — De vita et officiis cardinalium

30. Ostendimus, quales ipsi velimus esse; nunc de subditorum^θ vita subiciendum est^a, et primum de cardinalibus, qui partes corporis summi pontificis esse censentur^b, quos tales esse oportet, ut non solum nomine, sed etiam re veri cardines inveniantur, super quibus tuto universalis ecclesiae valvae versentur et sustententur^c.

31. Statuimus igitur ad cardinalatus honorem nulli aditus patere illegitime nato aut annis triginta minori seu, qui doctoratum in altero iurium aut in theologia sive licentiam non acceperit; sintque vitae probatissimae et in rebus arduis experti, quibus haec dignitas committatur. In filiis tamen regum vel nepotibus ac magnorum principum, quos aliquando pro magna ecclesiae utilitate convenit honorare, mediocris lit-

^η postulationum, *mss.* postillationum, *Barb. corr.* postulationum. ^θ subditorum, *mss.* subiectorum.

teraturæ sufficiat. Item fiat in illis, quos vitæλ singularis sanctitas et sublimis atque excellens populorum favor recommendat. Duo simul fratres non assumantur neque nepotes cum patruis aut avunculis (*f. 14^v*), neque ex uno ordine mendicantium plus quam unus recipiatur.

32. Cavendum est, ne propter numerositatem cardinalium aut vilescat dignitas aut nimis oneretur ecclesia; et quantum fieri potest inter nationes hic honor dispartiatur. Ad electionem autem cardinalium^a cum consilio sacri collegii procedemus fratrumque vota non auriculariter, ut olim servari consuevit, sed collegialiter accipiemus eosque tantum cardinales assumemus, in quos maior pars collegii consenserit^b.

33. Cardinales autemμ in vitæ munditia et sanctitate adeo alios Christi fideles excellere studeant, ut ex eorum operibus Deus glorificetur^a. Si quis aliter vixerit quam statui suo conveniat, non solum Dei vindictam, sed nostram quoque animadversionem spectet; neque enim passuri sumus, ut, qui aliis bene vivendo exempla salutis praestare debent, perditis moribus subditorum animos seducantv.

34. Sitque cura ipsorum in nationibus, suis, unde oriundi sunt, inquirere, si qua haeresis ibi pullulet, si qua vana superstitio aut error in fide suboriatur, (*f. 15^r*) si libertas ecclesiastica laeditur, si divinus cultus negligitur, si mores boni defluunt, si bella et seditiones insurgunt sive quid aliud pestiferum emergit; et quaecunque comperiunt emendatione digna, in sacro consistorio referant provisionemque debitam cum conatu et diligentia procurent.

35. Memores quoque suae vocationis consilia nobis sincera et libera praebeant^a neque affectu patriae, regum, principum, civitatumve Romanae et universalis ecclesiae bonum postponent.

36. Si quis cardinalium ratione protectionis cuiuscunque sive regis sive principis sive communitatis sive religionis sive collegii sivi personae singularis temporale aliquod commodum petierit sive receperit esculentis et poculentis exceptis, ipso facto excommunicationem incurrat nec absolvi possit, nisi, quod acceperit, Christi pauperibus eroget.

37. Cardinalibus causae tantum fidei, electionum seu provisionum ecclesiarum cathedralium et monasteriorum committantur, similiter quae inter principes aut universitates < eisdem > ξ (*f. 15^o*) committi iubemus. Si contrafiat, iudicium nullum esse decernimus, nisi miserabilium personarum causae fuerint quae gratis a notariis cardinalium expendantur. Si secus fecerint, in centum aureis Apostolicae camerae condemnentur.

λ litteratura, *Vat.* literatura. μ autem, *mss. add.*
 ita. v seducant, *Vat.*: ... ducant, *Barb.* (13^o) abdurant. ξ < eisdem > *mss.*: ...

38. Supplicationes autem, sive gratiam sive iustitiam concernant, cardinales ad referendarios remittant; quas nos benigne audiemus et pro rei honestate exaudiemus.

39. Numerosa cardinalium familia ne gravis sit universali ecclesiae, statuimus, ut, qui ante nostrum apostolatam creati cardinales fuerunt, sexaginta familiarium numero sint contenti inter auditores, capellanos, secretarios, scutiferos et alios quoscumque servientes; nec ultra quadraginta π equitaturas teneant. Qui vero a nobis creati sunt vel in futurum a nobis aut successoribus nostris creabuntur, equitaturis quattuor ρ et viginti σ , familiaribus, sive socii fuerunt sive famuli, quadraginta contententur. Si quis praefinitum φ hunc numerum excesserit, nisi infra dies octo excessum correxerit, ipso facto (*f. 16^r*) excommunicationi subiaceat nec absolvatur nisi reducto numero.

40. Si quis cardinalium ex beneficiis aut officiis ecclesiasticis quattuor milia χ florenorum auri de camera communi aestimatione recipit, amplius beneficia vel pensiones nullatenus exspectet ψ neque motu proprio concessa recipiat. Contrafaciens ipso facto excommunicationi sit innodatus. Filiis tamen regum annua sex milia ω permittimus.

41. Cappas rubeas cardinalibus et legatione fungentibus ceterisque praelatis interdiciamus, si quidem hoc insigne summix pastoris est. Si quis hoc violaverit edictum, anathema sit.

42. Venationes ursorum, aprorum, cervorum et aliorum animalium quorumcumque cardinalibus et aliis quibusvis personis ecclesiasticis in sacris ordinibus constitutis aut alias beneficia ecclesiastica obtinentibus Romanam curiam sequentibus sub poena excommunicationis latae sententiae penitus interdiciamus inhibentes eisdem sub eadem poena, ne vel canes vel aves venaticas nutriant aut ab aliis nutriri faciant. (*f. 16^v*) Reprehensibile enim est canes ad parandas delicias ex his facultatibus ali, ex quibus Christi pauperes sustentandi sunt.

43. Conviviorum quoque frequentes usus cardinalibus et quibusvis curiae praelatis inhibemus. Verum, quod honorandi sunt oratores principum et civitatum β Romanam curiam accedentes, invitationes eorum non prohibemus, dummodo apparatus moderati fiant; in qua re hunc γ modum praescribimus, ut, sive coena sive prandium apparetur, ultra tria fercula non adhibeantur neque vini plus quam tria genera; neque assatum quid afferatur, ubi coctum aqua fuerit appositum; neque mensae cantus aut musica instrumenta adiciantur δ . Adversus cantari facien-

π quadraginta, *mss.* XL. ρ quattuor, *mss.* quatuor. σ viginti, *Vat.* XX *Barb.* (15^r) 20. φ praefinitum, *mss.* praefertitum, *Barb.* (15^r *corr.*) praefinitum. χ quattuor milia, *mss.* quatuor millia. ψ exspectet, *mss.* expectet. ω milia, *mss.* millia. α summi, *mss.* suum. β et civitatum, *mss.* civitatem. γ hunc, *Vat.* hun, *Barb.* (16^r) hunc. δ adiciantur, *mss.* adiciantur.

tes excommunicationis sententiam harum serie promulgamus. Sit autem sermo in conviviis gravis ac modestus; nulla interveniat scurrilitas, nulla turpitude; absint histriones et mimiζ et omne ioculatorum genus; prandiumque semper a lectione sacra incipiat et in eadem finiatur; benedicatur ab initio mensa et ea finita (*f. 17^r*) gratiae Creatori reddantur; neque convivium ullum fiat ex cuius reliquiis pauperes aliqui non reficiantur.

44. Argenti caelatiη supra libras quinquaginta cardinalis, supra trigintaθ episcopus aut alius, quivis fuerit, nullus cumulaverit. Si quis plus habuerit, ad cameram apostolicam applicetur.

45. Praelatos et alios quoscunque insignes virosx Romanam curiam accedentes cardinales benigne excipiant eorumque negotia, si iusta honestaque fuerint, favorabiliter et absque mercede promoveant. Si quis cardinalium domi suae episcopum aliquem habuerit, ad mensam suam adhibeat neque serviliaλ ex eo ministeria exigat aut accipiat, sed in omnibus actibus tanquam sacrum habeat nec patiatur ab eis osculari manus.

46. Anulos neque cardinalis neque episcopus plus quam duos gestare audeat, alterum secreti signi, alterum dignitatis indicem, neque deauratis equorum mularumve frenis utatur, nullum in faleris^a aut in calcaribus aurum scriptum, ut videatur^b. Violator huius decreti ipso facto anathema esto.

47. Quod in cardinalibus aut (*f. 17^v*) episcopis in hac parte interdiximus, sub pari animadversione inferioribus ecclesiasticis prohibemus.

48. Aulaeαμ et tentoriiν domorum ornatus neque pompam nimiam neque lasciviam ullam prae se ferant; non sint in pannis, qui aulas et cameras vestiunt, feminarumξ picturae aut texturae nisi sanctarum neque historiae nisi honestae et graves, quae ad virtutem respicientes invitent.

49. In domo cuiusque cardinalis capella sit ornata divino cultui apparatus cum libris, vasis et ornatibus necessariis; bibliotheca quoque divini et humani iuris libris sufficienter fultaπ in quaρ quod superabundat temporis cardinalis consumet.

50. Palatium Apostolicum, nisi consistorium fuerit ordinarium, iniussi cardinales non accedant neque levibus de causis nisi pauperum intuitu Apostolicas aures fatigent.

ε histriones, *mss. istriones.* ζ mimi, *Vat. corr. ex mimmi.* η caelati, *mss. celati.* θ triginta, *Vat. XXX.* x viros, *mss. viles, Barb. (16^v) corr. viros.* λ servilia, *mss. servitia.* μ Aulaea, *mss. aulea.* ν tentorii, *mss. tentori.* ξ feminarum, *mss. foeminarum.* π fulta, *mss. fulcita.* ρ qua, *mss. quo.*

51. Cum domu sua σ cardinalis egreditur, quocumque ierit ϕ curialium comitatum reiciat χ neque aliquo pacto ultra episcopos, protonotarios ψ vel abbates, quos suis sumptibus domi alit, ultra quattuor ω pileatos se sequi permittat, ne pompam huius saeculi quaerere videatur, qui α per humilitatem aeternae vitae praemia tenetur inquirere.

III. — De singulis curiae officialibus

f. 18^r De poenitentiario maiore β

52. Poenitentiarius maior, qui de numero cardinalium existit, ad beneplacitum summi pontificis ab officio removeatur; neque id officii alteri committatur quam theologiae magistro aut canonici iuris doctori vel sufficienter edocto et qui quadragesimum γ annum excedat. Pauperibus saltem ter in hebdomada publicam audientiam praebet eorumque necessitatibus favorabiliter subveniat. Simoniam δ et omnem corruptelam procul removeat; de vita poenitentiariorum minorum et scriptorum et procuratorum diligenter inquirat eorumque excessus acriter puniat ϵ ; neque patiat, si ϵ pauperes vel divites ab eis quoquo modo graventur.

53. Minores poenitentiarium ex nationibus et linguis diversis assumantur, ita ut non solum Italici curiam visitantes, sed Hispani, Gallici, Teutonici ζ , Hungari et Slavi η in suis idiomatibus confiteri possint; non tamen eorum numerus duodenarium excedat. Nihil ab iis exigant, quos absolverint. Si quis contrafecerit, anathema sit; excommunicatus θ privetur officio nec possit absolvi, nisi pauperibus (f. 18^v) erogaverit quod accepit. Sint autem boni nominis, qui ad hoc officium assumuntur, in theologia magistri aut in iure canonico doctorati sive licentiati aut saltem ea doctrina praediti, ut quae ad hoc pertinent officium non ignorent; nec admittantur nisi examine praevio nec triginta α annis minores.

54. P r i o r eorum annua potestate fungatur; eligant ipsi priorem et maiori poenitentiario confirmandum praesentent. Confirmatus autem statuta et ordinationes officii curet diligenter observari.

55. S c r i p t o r e s e t p r o c u r a t o r e s poenitentiariae in sacris ordinibus constituti existant neque aliter officium exercent his exceptis, qui hactenus ex dispensatione apostolica sunt admissi. De cetero vero nullatenus dispensetur. Taxas a praedecessoribus nostris ordinatas

σ domu sua, *mss.* domum suam. ϕ ierit, *mss.* iverit. χ reiciat, *mss.* reijciat. ψ protonotarios, *mss.* prothonotarios. ω quattuor, *mss.* quatuor.
 α qui, *mss.* quae. β maiore, *mss.* maiori. γ quadragesimum, *mss.* XL.
 δ Simoniam, *mss.* symoniam. ϵ si, *mss.* vel. ζ Teutonici, *mss.* Theutonici.
 η Slavi, *mss.* Slavii θ excommunicatus, *mss.* et coniunctus.
 α triginta, *Vat. XXX, Barb. (19^r) 30.*

nullatenus transgrediantur^a. Si quis plus acceperit, eo ipso perdat officium. Neque augeatur eorum numerus, sed, prout introductus est^b, custodiatur.

56. Caveat poenitentiarius maior, ne potestatem sibi concessam excedat neve de expresso quicquam expediat nisi pro pauperibus. Si contrafecerit, anathema sit.

f. 19^r Vicecancellarius,

57. qui et ipse ex numero cardinalium consuevit assumi, ex beneplacito Romani pontificis dependeat; sitque iuris canonici doctor, qui tali officio praeponitur, vir gravis moribus et aetate, qui nec simoniacae^λ pravitati succumbat nec odio gratiave moveatur nec rumoribus^μ aditum patefaciat^ν, et tamen audientiam quam frequentissime exhibeat; facilem se pauperibus praebeat, quorum litteras iuxta praedecessorum nostrorum ordinationes gratis faciat expediri et cito^α; nec ullum suo indigentem officio plus aequo retardet; expeditionibus litterarum gratiae ac iustitiae in loco solito cancellariae, nisi legitime fuerit impeditus, praesentem se exhibeat.

58. Coadiutores in tam honorifico officio duos aut canonici aut civilis iuris doctores accipiat ecclesiastica dignitate praeditos in familia sua^ξ commorantes quorum consilio et auxilio^π in rebus expediendis utatur.

59. Supplicationes e registro ad se missas manu papae signatas per se ipsum suscipiat et diligenter attendat una cum praefatis doctoribus, an aliquid extra ordinem secutum sit; et in tali casu prius pontificem consulat, quam litteras expedire permittat. (*f. 19^v*).

60. Beneficia vacantia, quae sexaginta florenorum auri de camera valorem annum excedant, per ‚Concessum‘ non conferat. Collatio de talibus beneficiis ab eo facta irrita sit.

61. Corrector diligenter advertat, ne quid per cancellariam transeat, quod iniquum esse videatur et praeter intentionem nostram, neque litteras expediri sinat, per quas ius alicui expresse auferatur. Sit ipse corrector vir maturus et in iudicandis litteris expertus; vitam ducat honestam neque pro litterarum expeditionibus aliquid recipiat ultra id, quod a nostris praedecessoribus est ordinatum.

62. Sit numerus abbreviatorum de parco maiore^ρ, sicut per litteras nostras^α diffinitum est; neque augeatur quovis modo, sed utraque bulla super hoc edita a nobis tam circa numerum quam circa doctrinam^b, examen et alia requiratur^σ.

^λ simoniacae, *mss.* symoniacae. ^μ rumoribus, *mss.* moribus. ^ν patefaciat, *mss.* pateat. ^ξ in familia sua, *mss.* et familiam suam, *Barb.* (20^v) in familiam suam. ^π consilio et auxilio in, *mss.* consilia et auxilia et. ^ρ maiore, *mss.* maiori. ^σ requiratur, *mss.* requisita.

63. Abbreviatores de minore φ parco viginti quinque χ numerum non excedant; quod si plures sunt, nullus de cetero admittatur, nisi de viginti quinque ψ aliquis deficiat; neque de domo vicecancellarii ultra quattuor ω esse possint.

f. 20^r 64. Supplicationes, postquam diligenter inspexerit vicecancellarius, inter abbreviatores utriusque parci distribuat peritioribus et minus peritis, prout rei qualitas et difficultas exegerit^a; serveturque circa distributiones constitutio Joannis XXII^b et Martini V^c.

65. Abbreviatores de maiore ζ parco solito more litteras iudicent. Legat iunior supplicationem, super qua littera expeditur, alta voce, ut oratores intelligant, quid sit, quod expeditur, et bene advertant; littera vero non per illum, qui minutam confecit, sed per alium legatur; diligenter omnes prospiciant, an cum supplicatione concordet, et clausulas consuetas < habeat > β . Si quis litteras aliqua cum supplicatione discordantes signaverit, octo diebus ab officio suspendatur, et amplius, prout vicecancellario visum fuerit.

66. Litteras in parco approbatas inspiciat diligenter vicecancellarius, antequam mittat ad plumbum, et signet, prout consuetum est, manu propria ‚Lecta‘ et ‚Concordat‘ haec verba ponens.

67. Inquirat vicecancellarius de moribus et vita abbreviatorum (f. 20^v) tam de minore γ quam de maiore δ parco; et si quos invenerit simoniacos, concubenarios, lusores, tabernarios, scurras aut alias inhoneste viventes, acriter puniat etiam per privationem officii, si sibi fuerit visum.

68. Si quis abbreviatorum maioris vel minoris parci plus a partibus receperit, quam per taxas antecessoris nostri Joannis XXII^a definitum est, duplum parti restituat et nihilominus Apostolicae camerae in aureis viginti quinque ζ condemnetur; quorum media pars accusatori cadat; et nomen eius occultum maneat.

69. Pari modo plectantur scriptores litterarum Apostolicarum, si plus, quam sibi debetur, quoquo modo a partibus receperint.

70. Sint autem scriptores viri graves de legitimo matrimonio nati absque uxoribus honestam vitam ducentes, qui pulchram scribant litteram, bene formatam; sciantque stilum cancellariae, quantum ad scribendum pertinet, et per se ipso scribant, non per subditos. Inquirat de moribus eorum vicecancellarius et per suspensionem (f. 21^r) ab officio

φ minore, *mss.* minori. χ viginti quinque, *Vat.* XXV. ψ viginti quinque, *Vat.* XXV. ω quattuor, *mss.* quatuor. α maiore, *mss.* maiori.
 β habeat, *cf.* Anonymum (34^r; Tangl 367 § 6). γ minore, *mss.* minori.
 δ maiore, *mss.* maiori. ϵ simoniacos, *mss.* symoniacos. ζ viginti quinque, *Vat.* XXV.

temporaneam η puniat neque odium in puniendo neque gratiam in parcendo sequens. Si quis scriptorum concubinam tenuerit, nisi semel admonitus eam dimiserit, officio privetur et e curia eiciatur ϑ .

71. Litterae, quae rescribendae videantur, eius expensis rescribantur, qui culpam commisit, nec in rescribendo plus quam pars quarta exigatur prioris taxae; curetque rescribendarius, ne mora in debita in rescribendis committatur; in qua re, si negligens fuerit, vicecancellarii puniatur arbitrio.

72. Referendarius seu notarius vicecancellario in cancellaria deserviens nihil a partibus exigit, sed sui domini salario sit contentus.

73. Notariorum examen vicecancellarius ipse recipiat neque committat alteri neque praemium ullum inde eveniat χ . Contrafaciens excommunicationi subiaceat.

74. Custos cancellariae per se ipsum gerat fideliter officium, nihil a partibus exigit neque oblatum recipiat, praeterquam quod sibi ordinatum est; iuretque diligenter ea servare, quae in constitutione Martini continentur circa officium custodis^a, priveturque (f. 21^v) officio, si excesserit.

75. Servetur quoque eiusdem Martini constitutio circa scriptores, qui per se ipsos officium non exercent^a.

76. Vestes scriptorum ad medium usque crus proferantur neque ... sint λ neque rubeae neque virides neque diversorum colorum. Si quis contrafecerit, officio privetur.

77. Constitutiones autem Joannis XXII^a, Benedicti XII^b μ , et Martini V^c et aliorum praedecessorum nostrorum^d tam expeditionem litterarum apostolicarum quam taxas et qualitates scriptorum et abbreviatorum et aliorum cancellariae officialium < concernentes >^v vicecancellarius iuret inviolabiliter observare et ab aliis facere, quantum in se fuerit, observari; easque constitutiones in cancellaria publicet, ut singuli, quae ad se pertinent manifeste intelligant; astringanturque singuli officiales ad observantiam primo iuramento.

78. Caveat vicecancellarius, ne causas committat appellationis frustratoriae neve ξ rem iudicatam vertat in dubiam; duos tresve semper apud se habeat doctores egregios, quorum consilio (f. 22^r) signet commissiones quae difficultatem habere videntur, semperque duo ex eis se

η temporaneam, Vat. temperaneam, Barb. (23^r): In lacuna relicta postea scripsit altera manus temporaneam. ϑ eiciatur, mss. eijciatur. χ eveniat, Vat. venit \ddagger , Barb. (24^r) eveniat. λ ... sint, mss. sunt. μ XII, mss. XI. v concernentes, cf. Anonymum (34^v; Tangl 368 § 15) ξ neve, mss. ne.

subscribant. Alioquin < commissionibus signatis fides non adhibeatur, sed auditor aut >π iudex iuris communis dispositionem observet.

79. Provideat quoque vicecancellarius, ne commissiones suspendantur, quae per Pontificem Maximum signatae sunt aut in consistorio publico vel audientia propositaeρ. Fiat extensio caute et more solito, cesset gratia et odium nec munera interveniant; absint omnia esculentae et poculenta; in quo casu et dantes et recipientes excommunicationi subiaceant et signatura sic exortaφ nullius momenti existat.

80. Causas super altaribus, capellis et aliis beneficiis modici valoris per rescripta in partibus vicecancellarius committat ordinario vel alteri non suspecto in curia, nisi valor annuus viginti quattuorχ florenos excesserit. Beneficiiψ, super quo lis movetur^a, causam nullatenus committat nisi facta fide, quod in partibus iustitiae complementum consequi nequeat; quod si aliter fiat, iudicium ruat.

81. Fuerunt aliquando cancellarii nonnulli adeo inanis gloriae ac pompae sequaces, ut, quando domum (f. 22^v) exire voluerunt, scriptoribus et aliis cancellariae officialibus praeceptum fecerint, ut se, quocumque irent, sequerentur. Idem fecisse et maiorem poenitentiarium et camerarium nonnunquam compertum est, tanquam non papae sed sui familiaris essent. Id ne deinceps fiat, mandamus. Si quis contraverit, excommunicatus est.

82. Abbreviator, qui per alium minutam fieri procurat, id caveat, ne pars inde gravamen sentiat; alioquin in viginti quinqueω aureis Apostolicae camerae persolvendis mulctetur, quorum pars quarta cedat accusatori; et nomen eius occultum maneat.

83. Si quis procuratorum, promotorum aut sollicitatorum bullarum Apostolicarum pluris constare bullas ipsas partibus affirmaverit, quam rei veritas sit, infamia notetur et nihilominus in aureis quinquaginta Apostolicae camerae condemnetur, quorum pars media accusatori cedat; cuius nomen occultum maneat; et parti deceptae duplumz eius restituatur a deceptore, quod ultra debitum tradidit.

84. Quod si tali crimine irretitus (f. 23^r) pauper fuerit et mulctam solvere nequiverit, fustigatus publice a curia perpetuo exulet. Sed hoc tamen non prohibemus, quin sollicitatores a partibus sui laboris mercedem accipiant, dummodo ultra mediam partem taxae, quam scriptores consequuntur, non exigant.

π commissionibus — aut, *supplevimus sec. Anonymum* (35^r; *Tangl* 369 § 19).
 ρ propositae, *mss. praepositae*. σ esculenta, *mss. osculenta, Barb.* (25^r)
corr. esculenta. φ exorta, *Barb.* (25^r) *corr. extorta*. χ viginti quattuor,
Vat. XXIII, Barb. (25^v) 24. ψ beneficii, *mss. beneficium*. ω viginti quin-
 que, *Vat. XXV, Barb.* 25. α duplum, *mss. add. esse*.

De protonotariis β

85. Ad protonotariorum officium nemo deinceps assumatur, nisi numerus eorum inter praesentes et absentes ad viginti quattuor fuerit redactus, nisi forte filius regis aut alicuius illustris principis ecclesiae mancipari voluerit et ad aliquod tempus, saltem per annum, in curia nostra morari vel coelectus in ecclesia cathedrali duxerit cedendum; neque per hoc Romanorum pontificum nepotibus ad huius modi honorem quovis modo ianuam praecludimus.

86. Sitque protonotarius, qui assumitur, bonae famae, de legitimo matrimonio natus, in theologia aut in altero iurium vel doctoratus vel licentiatus aut saltem nobili genere procreatus.

87. Servent protonotarii legem, quam eis Mantuae circa sessionem et incesum respectu episcoporum et electorum imposuimus. (*f. 23^v*) Extra Romanam curiam qui deinceps protonotarii creabuntur, neque rochetum portent neque pileum.

88. Septem protonotarii, inter quos emolumenta officii dividuntur, diebus δ, quibus cancellaria tenetur, in ea conveniant in loco debito ad officium suum exequendum parati, ut cum vicecancellario et correctore super dubiis consulere possint, quae in litteris iustitiae emergunt^a. Contrafacientes super emolumentis sui officii vicecancellarii mulcentur arbitrio.

89. Super his, quae coram nobis aut successoribus nostris deinceps fieri contigerit, soli protonotarii aut clerici camerae vel secretarii apostolici instrumenta conficiant; confectis autem per alios quoscumque nulla omnino fides adhibeatur. Sic enim multis obviabitur fraudibus eorum, qui notarios seē introducentes de iis quae coram summo pontifice fuerint ζ documenta < falsificant > η. Quod ne deinceps attentetur, tam notarios, qui sine iussu Romani praesulis instrumenta de talibus confecerunt, quam eos, qui rogarunt, ipso facto excommunicatos, infames atque (*f. 24^r*) intestabiles esse decernimus^a.

90. Nullus protonotariorum, nisi sit subdiaconus, rochetum deferat aut officium exerceat. Si quis contrafecerit, excommunicationis sententiam ipso facto incurrat.

91. Protonotariorum abbreviatores constitutionem Joannis XXII^a praedecessoris nostri diligenter custodiant, ne plus pro minutis recipiant, quam ille ordinaverit. Contrafacientis vicecancellarii puniantur arbitrio.

92. Auditor camerae iustitiae tenax existat, nullis muneribus,

β protonotariis, *mss. etiam in subsequentibus habent* prothonotariis etc.
 γ viginti quattuor, *Vat. XXIII.* δ diebus, *mss. duobus.* ε se, *mss.*
 et qui. ζ fuerint, *mss. fuerunt.* η falsificant, *mss.: ...*

nullis precibus aut minis ϑ succumbat, nullius mandata nisi papae recipiat. Si alterius cuiuspiam interventu captivum aliquem relaxaverit aut si iustitiae normam reliquerit, mox officio suo se privatum intel- ligat; et in fine cuiuslibet anni syndicetur α , ne nimia licentia insolescat.

93. Soldanus curiae, nisi de mandato nostro vel auditoris camerae nullum capiat, nisi forte aliquem in flagranti crimine deprehenderit, (f. 24^v) neque captum sine mandato simili dimittat. Contrafaciens officium perdat et in centum aureis Apostolicae camerae condemnetur.

94. Judex curiae per se ipsum exerceat officium, alioquin de- ponatur; absit ab eo omnis corruptela nec lusoires in domo suo permit- tat; et singulis annis syndicetur λ puniaturque pro excessibus.

De referendariis

95. Referendariorum numerus ad octo reducatur neque in locum deficientis quisquam assumatur nisi reducto numero; provideaturque, ut quaelibet natio saltem unum habeat referendarium.

96. Sint referendarii viri graves peritiam iuris habentes, fama et moribus perspicui, mundis manibus nec simoniaci μ nec munerum recep- tores. Si quis munus quantumcumque parvum ab his, qui signaturas quaerunt, acceperit etiam sponte oblatum, ipso facto excommunicationi subiaceat nec possit absolvi nisi aequivalenti re pauperibus Christi erogata.

97. f. 25^r Excommunicationem quoque ipso facto incidat, qui suppli- cationem ab aliquo recipiens super officio vel beneficio impetrando supplican- tem quoquo modo fraudaverit vel pro se vel pro alio im- petrans aut differendo vel alias operam praebens, ut supplicans re- maneat < deceptus > ν .

98. Referant diligenter substantialia referendarii supplicationum neque ullam supplicationem praesentent, quae ξ non sit eorum nomine signata π et quae non habeat verax summarium, in quo substantialia quaeque contineantur. Summaria vero applicentur ρ cum cera, sed in ipsa supplicationis carta < non > subscribantur σ . Qui haec non ser- vaverint, ipso facto contravenientes excommunicationem incurrant; ne- que super talibus supplicationibus aut abbreviatores in parco aut secretarii in camera sub poena simili litteras expediant.

99. In supplicationibus beneficialibus iubemus ,non obstantias'

ϑ minis, *mss.* minus. α syndicetur, *mss.* sindicetur. λ syndicetur, *mss.* sindicetur. μ simoniaci, *mss.* symoniaci. ν < deceptus >, *Vat. supplementibus, Barb. (30^v): ...* ξ quae, *mss.* etiam. π signata, *mss.* signat. ρ applicentur, *mss.* non applicentur. σ non subscribantur, *mss.* sub- scribantur.

quasque singulatim ϕ exprimi per clausulas in fine supplicationis appositas, hoc modo videlicet: (*f. 25^v*) « non obstante ecclesia tali » χ , « dioecesi ψ tali », « cuius fructus etc. triginta florenorum ω », « canonicatu et praebenda in ecclesia tali etc. cuius fructus etc. viginti α », et sic de singulis beneficiis; alioquin impetratio nulla sit.

100. In supplicationibus quoque gratiarum ad compatibilia « non obstantias » nominatim mandamus inseri; quod si secus fiat, nihil impetretur.

101. Caveant quoque referendarii, ne supplicationem aliquam de iustitia coram nobis proponant, nisi prius communiter coram deputato per nos commissario in praesentia aliorum referendariorum discussa fuerit et a maiore β parco acceptata. Qui contrafecerit, excommunicatione subiaceat.

102. Mandamus quoque referendariis sub poena excommunicationis, quam ipso facto contravenientes incurrant, ne nos vel aliquem ex referendariis deferant, qui supplicationi alicuius contradixerint, neve aliquid offerant, quod odium vel rancorem adversus aliquem parere possit.

103. Benigniores et attentiores sese referendarii in (*f. 26^r*) promovendis pauperum quam divitum supplicationibus exhibeant.

104. Procuratores aut legati principum civitatumque ad referendariatus officium nullatenus admittantur.

De camerario

105. Camerariatus officium, quod per cardinales geri consuevit ad beneplacitum summi pontificis [durare], volumus ipsum fideliter et sine subditorum gravamine exercere. Audiat camerarius benignus subditos ecclesiae et eorum negotia, quantum ad se pertinet, iuste et cum mansuetudine expediat. Quae per se ipsum expedire non valet, vel per se vel per alium, quam citius potest, ad aures summi pontificis perferat curetque, ut celeriter expediantur, ne per hospitia consumere pecunias cogantur. Simoniam γ fugiat, munera reiciat δ , emolumentis solitis et ordinatis ab antiquo contentus existat. Remissiones annatarum aut aliorum debitorum in toto vel in parte nullas faciat nisi in (*f. 26^v*) camera de consilio clericorum et duorum ex eis subscriptione. Si secus fecerit, excommunicationem eo ipso incurrat et remissio nullius momenti ϵ existat.

ϕ non — singulatim, *Vat.* non — sigillatim, *Barb.* (31^r) non obstan. quibuscunque sigillatim. χ tali, *mss.* talis. ψ dioecesi, *mss.* dioecesis. ω triginta florenorum, *Vat.* XXX flor., *Barb.* 30 flor. α viginti, *Vat.* XX. β maiore, *mss.* maiori. γ simoniam, *mss.* symoniam. δ reiciat, *mss.* reijciat. ϵ momenti, *Vat. corr.* ex mandati, *Barb.* (32^v) ex verbo non iam legibili.

106. Idem quoque in vicecamerario volumus observari.

107. Clerici camerae suum officium diligenter exercent; recurrentes ad cameram perbenigne audiant, nullum circumveniant nec minus iura partium quam camerae inspiciant utanturque omni mansuetudine ac misericordia, contritisζ parcant, proterviam reiciantη.

108. Si quis eorum aliquid a partibus exegerit vel gratis oblatum acceperit, excommunicationis poenam ipso facto incurrat et nihilominus in aureis centum Apostolicae camerae condemnetur, quorumϑ pars media cedat accusatori, cuius nomen occultum detineatur.

109. Eadem poena plectantur et notarii camerae, qui ultra taxatum salarium aliquid a partibus acceperunt.

110. Thesauriatus officium et vicecamerarius ad beneplacitum pontificis < administratur >; maneat in utroque fides cumx diligentia, cessent et munera et nulla interveniat corruptela.

f. 27^r De auditoribus rotae

111. Auditores causarum Sacri palatii doctrina et probitate conspicuos esse oportet; qui ius litigatoribus summa reddant integritate; super qua re Martini V praedecessoris nostri tam circa numerum quam circa qualitatem < constitutio > auditoria^a inviolabiliter observari mandatur.

112. Caveant auditores, ne propter iustitiam administrandam, impediendam vel differendam pecuniam vel quaevis munera recipiant. Si quis id egerit, excommunicationi subiaceat et amisso officio Apostolicae camerae in aureis centum condemnetur; quorum pars quarta cedat accusatori, cuius nomen secretum maneat; nec absolvatur talis auditor, nisi pauperibus Christi tantum eroget, quantum per huiusmodi corruptelam recepit. Per hoc tamen non prohibemus lata sententia definitiva osculenta et poculenta recipi, quae propinae vocantur, ut consuetum est, dum tamen moderata sint et ex libera victoris voluntate procedant et quinque florenorumλ valorem non excedant.

113. Causae auditorum, advocatorum et procuratorum (f. 27^o) et notariorum, qui sub auditoribus scribunt, in rota nullatenus agitentur. Si contrafiat, nullius momenti iudicium existat.

114. Lites, quantum fieri potest, pro se ipsis auditores fugiant easque potissime, in quibus actores existant.

115. In causis semper verum sequantur, secundum quae in registris probata sunt; non timeant faciem potentis neque animi ulla per-

ζ contritis, *Vat. convicii, Barb. (33^o): ...* η proterviam reiciant, *mss. praeterviam reiciant, Barb. corr. proterviam.* ϑ quorum, *mss. quarum.*
x cum, *Vat. cesset, Barb. (33^r) cessent.* λ quinque florenorum, *mss. V flor.*

turbatione a recto < declinent μ >. Pauperum causas diligenter expediant ξ caventes, ne quicquam π pro illis notarii recipiant. Nos enim, quos in ipso auditoriatus officio viros bonos et recti sequaces iuste versari invenerimus, libenter ad maiora promovebimus et idem facturos successores nostros arbitramur. Qui vero aliam de se famam prae-buerint, non modo non exaltabuntur, sed ab officio turpiter eicientur.

116. Jubemus quoque per vicecancellarium singulis annis de consensu nostro vel ρ nostri successoris praelatum unum eligi, coram quo omnes, qui de auditoribus ipsis vel aliquo eorum querelam ponere voluerint σ , libere audiantur et in iustitia summarie expediantur.

117. *f. 28^r* Qui sic deputatus vel electus etiam ex officio de moribus et vita auditorum inquirat et summo pontifici referat, quae invenerit. Inquirat etiam de advocatis, procuratoribus et notariis, an fideliter suum officium faciant, an plus exigant quam fas sit, an falsitatem aliquam committant^a; eosque pro excessibus debite ϕ puniat dans operam, ut antecessorum taxae assignentur.

De subdiaconis

118. Subdiaconorum officium perquam dignum est; qui diaconibus cardinalibus celebranti pontifici maximo proximi succedunt^a. Hos moribus et doctrina excellere oportet. Horum numerum decernimus excedere senarium non debere nec supernumerarios plures quam tres admittendos^b. Hi ratione rei sacrae χ nihil prorsus exigant nec ab aliis exigi praecipiant ψ , sed eo contenti sint, quod sponte offertur. Si contrafecerint, excommunicationi subiaceant et officio cadant.

f. 28^v De advocatis

119. Advocati, nisi publice repetentes et secreta examinati iuxta consuetudinem idonei reperiantur, minime admittantur. Iniustas quas noverint causas ne tueantur neque pecunias indebitas exigant. Pauperibus gratis patrocinentur neque metu aut gratia patrocinium recusent. Si contrafecerint, excommunicentur et Apostolicae camerae in aureis centum condemnentur; nec plus quam duo in eadem causa patrocinentur. Qui plures conduxerint, sive principalis fuerit sive procurator, in aureis quinquaginta ω Apostolicae camerae condemnentur.

120. In consistoriis publicis prima proponatur causa pauperis, pro

μ declinent, *mss.*: ... ν causas, *mss.* causis. ξ expediant, *mss.* expediantur. π quicquam, *Barb.* (34^v) quiquam. ρ vel, *mss.* per
 σ voluerint, *mss.* voluerit. ϕ debite, *mss.* debitor. χ rei sacrae, *Vat. sacrae.*
 ψ praecipiant, *mss.* praecipue ... ω quinquaginta, *Vat. L.*

qua nihil recipiatur; condemnaturque advocatus in aureis quinquaginta, si quid α pro prima causa receperit emolumentum, et ipsi pauperi duplum restituere teneatur.

121. Secunda causa per advocatum pauperum proponatur; pro qua id recipiatur quod consuetum est; deinceps causa iuxta ordinem advocatorum una pro quolibet proponatur, et per circuitum redeant.

122. Advocatus pauperum suo officio sit contentus nec advocatiam (*f. 29'*) fisci attingat, sed alter illi officio praeficiatur. Si quis advocatorum tergiversari compertus fuerit, < intestabilis > efficiatur et infamia notatus curia expellatur.

123. Inter advocatos et secretarios qui numerarii sunt servetur circa processionem ordo a nobis alias β institutus^a, ut senior advocatus seniore secretarium praecedat; et deinde mixte γ inter sese vel cedant vel sedeant.

De secretariis

124. Secretarios nostros iubemus nullas expedire litteras nisi supplicationi signatae conformes, nisi litterae officiorum fuerint aut salvi conductus aut passus aut aliae δ , quae secundum consuetudinem absque supplicatione expediri consueverunt. Si contrafecerint, excommunicationi subiaceant, nisi a nobis speciale mandatum habuerint, super quo iuramento eorum stari volumus, nisi forte super hoc arguerentur.

125. Si quis secretariorum in bullis aut brevibus expediendis fraudem commiserit nobis ne pro alio ϵ dixerit, eo ipso excommunicationis sententiam incurrat et officio privatus existat.

126. *f. 29^v* Sint secretarii faciles et benigni erga omnes, maxime erga pauperes; quos cum favore prosequantur et eorum negotia gratis expediant; neque pro bullis aliorum plus recipiant, quam taxatae sint. Si quis excesserit, simoniacorum ζ poenas incurrat et ad restitutionem dupli teneatur; neque pro expeditione unius brevis plus recipiat quam unum florenum pro se et carolenum pro scriptore superiore η poena plectendus, si contrafecerit.

127. Scriptores secretariorum, si plus, quam supra dictum est, receperint, unius mensis carceratione macerentur et ad officium nullo pacto redeant.

128. Pro expeditione bullae, cuius minutam secretarius non fecerit, sed per alium fieri curaverit, non solvatur plus, quam si ipse fecisset; sed satisfaciat secretarius abbreviatori et ipse sua taxa sit contentus; alioquin de duplo mulctetur.

α quid, *mss.* quis. β alias, *mss.* alio. γ mixte, *mss.* miste. δ aliae, *mss.* aliter. ϵ nobis ne pro alio: *textus, quomodo hoc loco corrigendus sit, nescio.* ζ simoniacorum, *mss.* symoniacorum. η superiore, *mss.* superiori.

129. Sciant secretarii vim sui nominis neque aliquid efferant eorum, quae occulta esse convenit, scriptoresque suos iure iurando adigant, ne commissa eorum fidei pandant. Si contrafecerint, ab officio arceantur tam secretarii quam scriptores.

f. 30 De cubiculariis

130. Custodes interioris cubilis volumus tempore nostro < non > plures esse quam sex eosque vitae honestate praeditos; inter quos et capellanos degere placet; qui religiosi sint, vitae mundioris; qui acta nostra inspicientes bona iuventæ et mala curent eliminari.

131. Aliorum cubiculariorum numerus bulla nostra^a diffinitus est eumque volumus observari.

132. Sint cubicularii nostri honesti et modestia singulari fulgentes; cardinalibus honorem praecipuum deferant, episcopos et alios praelatos reverentia prosequantur, oratores undecumque venientes benigne admittant, secundum quod tempus exigit et locus; nulli molesti sint verbo vel facto neque pecuniam ullam exigant a quoquam. Si quis rixatus fuerit, officio cadat; si vero procurationis causa pecunias vel munera susceperit, curia eiciatur^λ.

De ostiariis μ virgae rubeae

133. Ostiariorum^ν, qui virgam deferunt rubeam, numerus servetur et qualitas, prout in bulla eis concessa^a continetur; quorum si quis erga praelatos (f. 30^v) aut oratores aliosve quoscunque immoderate se gesserit, arbitrio magistri domus usque ad privationem officii puniatur, et praesertim, si ab introeuntibus pecuniam importune petierit.

De servientibus armorum

134. Servientes armorum, qui sordidam exercuerint aut alias inhonestam vitam duxerint aut magistro domus inobedientes fuerint, ab officio reiciantur^ξ; quod si a praelatis vel aliis militantibus pecuniam importune petierint, magistri domus arbitrio puniantur.

135. Sciant servientes armorum, quamvis fortasse aliorum comedant panem, ratione officii sese nostros familiares esse et in palatio nostro servire debere; neque de curia sine licentia nostra licitum eis exire. Iubemus igitur, ut per vices, prout magister domus eis iniunxerit, in palatio serviant et ea faciant, quae suo incumbunt officio. Nisi hoc

† ne, *mss.* nec. x bona iuvent, *Vat.* bona iuвет, *Barb.* (38^v) bonos iuvent.
 λ eiciatur, *mss.* eijciatur μ ostiariis, *mss.* hostiariis. ν Ostiariorum,
mss. hostiariorum. ξ reiciantur, *mss.* rejciantur.

exegerint π , aut incarcerationis aut pecuniari ρ aut alia poena, prout magistro domus placuerit, puniantur^a.

f. 31^r De cursoribus

136. Cursorum σ diffinitum numerum servandum esse decernimus; qui, nisi fideles et honestae vitae fuerint, ab officio arceantur; quorum correctionem decano rotae qui pro tempore fuerit committimus.

De clericis caeremoniarum

137. Caeremoniarum clericos instantibus celebritatibus ad quas Romanus pontifex exire consuevit, insimul convenire iubemus et visis libris inter se concordare, ut, dum res divina geritur et alia solemnia celebrantur, nullatenus discordes appareant; nullus inter eos clamor sit, nullus inconcinnus nutus, nullum signum indecens. Officium suum summa cum modestia et diligentia adimpleant; inspiciant diligenter actus omnium, qui sunt in capella loquentes aut ridentes ϕ ; accedant et verbis modestis de taciturnitate commoneant omnesque indecentes actus arceant χ et, si cohibere admonendo non possint, summo pontifici referant; ipsi vero (f. 31^v) pro suis excessibus magistro sacristiae puniendi subsint ψ .

138. Illud autem ferendum non est, ut domus orationis taberna mercatoria videatur^a; quod ne fiat, fratres nostros, in primis cardinales et deinde ceteros praelatos aliosque quoscunque admonemus, ut in divinis officiis cum reverentia et devotione se gerant; sint orationi prorsus intenti, mentem in Deum degant, peccatorum suorum meminerint, veniam implorent et novissimum diem ante mentis oculum ponant; absit ab eis cum alio quovis collocutio, absit cachinnus omnisque actus indecens; atque ita se gerant, ut populus, qui eos intuetur, ad devotionem impellatur ω . Si quis haec precepta contempserit, expers fiat omnium indulgentiarum, quae illo die conceduntur.

De cantoribus

139. Cantores capellae nostrae cum devotione officium suum peragant neque celeritate nimia neque tarditate utantur; nulla saecularis vanitatis cantui (f. 32^r) suo misceant; sint honesti. Tabernas vitiarias α et loca quaevis parum pudica fugiant; excessus eorum magister eorum acriter puniat.

π exegerint, *mss.* exegerit. ρ pecuniari, *mss.* pecuniaris. σ Cursorum, *mss.* cursoribus. ϕ ridentes, *mss.* videntes. χ arceant, *mss.* annectent. ψ subsint, *mss.* subpraesint, *Barb.* (40^v) *corr.* subsint. ω impellatur, *mss.* imputetur †, *Barb.* (41^r) *corr.* immutetur. α vitiarias, *forsan* vinarias.

De magistro sacri palatii

140. Magister Sacri palatii, qui religiosus ordinis praedicatorum esse consuevit, qualibet die, qua consistorium secretum tenetur, unam lectionem sacrae theologiae his exhibeat, qui eum audire voluerint, ut, qui cardinales exspectant, tempus non inutiliter exspectando consumant.

141. Caveat ipse magister, ne quis in capella nostra sermo fiat, quem ipse prius non examinaverit erroresque omnes emendaverit; si quis sermocinando aliquem errorem publicaverit, publice corripiat^β.

142. Inquirat, an aliquis in curia nostra sit, qui de fide catholica aut male loquatur aut male scribat vel male sentiat, illumque iudici fidei deferat et corrigendum denuntiet etc.

f. 32^o De procuratore et advocato fidei

143. Procurator fidei nullam agitet causam nisi iubentibus nobis neque in causis, quas ducit, pecuniam a partibus exigat aut oblatum recipiat. Si contrafecerit, ad restitutionem teneatur et in centum aureis Apostolicae camerae condemnetur. Idem in advocatis servari mandamus, si quidem uterque suo stipendio contentari debet.

IV. — Ceterae pro reformanda curia constitutiones

De moribus curialium

144. Cum omnes ubique christianos vitam honestam ducere oporteat, tum praecipue Romanae curiae sequaces propter praesentiam Vicarii Christi bonis moribus et singulari probitate fulgere decet. Ea propter curiales, cuiusvis status aut condicionis existant, harum serie monemus, ut in posterum omnem a se malorum morum lubricitatem repellant, scurras, histriones, ioculatores, lutores atque omne genus infamium personarum a domibus suis eiciant^{aδ} atque ita se familiamque suam (f. 33^r) reforment, ut habitationes eorum religiosorum receptacula videantur.

145. Si quis curialium concubinam seu focariam aut aliam quamcumque feminam^ε de fornicatione suspectam tenere inventus fuerit, si semel admonitus per auditorem camerae aut aliquem ex officialibus honestatis, quorum infra mentio fiet^a, illam non dimiserit, omnibus ecclesiasticis beneficiis atque officiis ipso facto privatus existat, illaque libere tamquam vacantia impetrentur.

146. Si quis de incontinentia suspectus circa quodcumque vitium

^β corripiat, *mss.* corripiant. ^γ ducit, *mss.* ducitur. ^δ eiciant, *mss.* eijciant.
^ε feminam, *mss.* foeminam.

carnis admonitus, ut supra, non se correxerit, omnibus beneficiis et officiis ecclesiasticis privetur et ulterius iis poenis subiciaturζ, quae contra tales statutae reperiuntur.

147. Si quis cum scorto repertus in colloquio fuerit in sua vel aliena domo, in aureis vigintiη condemnetur; quorum decemθ accusatori cedant et quattuorx soldanoλ.

148. Curiales, qui firmata curia in certo loco per tabernas vinarias discurrunt et in illis comedunt aut bibunt, nisi pauperes fuerint domum (*f. 33^v*) aut propriam habitationem non habentes, auditoris camerae arbitrio puniantur.

149. Quicumque aut Deum aut Sanctos blasphemasse compertus fuerit, beneficiis atque officiis quibuscumque privetur ecclesiasticis et aliis iuris poenis subiciaturμ.

150. Laici pro delictis huiusmodi officia quae obtinent in Romana curia perdant.

151. Quicumque curialis episcopo minor pro pecunia in taxillis ludere praesumpserit, in aureis vigintiν Apostolicae camerae condemnetur. Episcopus autem aut eo maior in aureis centum quarta parte accusatori servata et eius nomine occultato.

152. Qui ferro, ligno, lapide aliquem percusserit, nisi defensionis causa id fecerit, pro qualitate puniatur excessus, et nihilominus exul fiat in curia.

153. Si quis curialium cuiusvis status, etiam si sanctae Romanae ecclesiae cardinalis fuerit, nuntios aut litteras miserit cuiquam in derogationem aut denigrationem Romanae curiae (*f. 34^r*) aut Romani pontificis vel sacri collegii cardinalium, ipso facto excommunicationem incurrat et tanquam proditor et < laesae > maiestatis reus puniatur; nec absolvi possit nisi a Romano praesule, et tunc expressa causa, cur excommunicationem inciderit.

154. Praelati, etiam si cardinales fuerint, duobus anulis sint contenti; quorum alter dignitatis insigne, alter signandisξ litteris idoneus. Qui plures extra Missarum solemnities gestaverit, excommunicationi subiaceat et tanquam vanus et iactabundus infamiae notam incurrat, qui non virtutis soliditate, sed gemmarum varietate et auri fulgore laetetur.

155. Nemo curialium virgatas audeat vestes deferre sive diversorum colorum seu polymitasπ neque quas vocant libreas portare prae-

ζ subiciatur, *mss.* subijciatur. η viginti, *Vat.* XX. θ decem, *Vat.* X, *Barb.* (43^r) decima. x quattuor, *mss.* quarta. λ soldano, *Vat.* soldaro.
μ subiciatur, *mss.* subijciatur. ν viginti, *Vat.* XX. ξ signandis, *Vat.* sigrandis. π polymitas, *mss.* polemitas, *Barb.* (44^r) *corr.* polymitas.

sumat. Si quis contrafecerit, in aureis quinquaginta Apostolicae camerae cendemnetur; eidem poenae subiaceat, si quis clericorum rubeas aut viridas vestes gestare praesumpserit.

156. Nemo curialium vestibus utatur, quae non protrudand (f. 34^v) ad genua. Si quis in publico brevioribus fuerit usus, per servientes armorum ex palatio nostro eiciatur ρ et nihilominus in aureis viginti quinque σ Apostolicae camerae cendemnetur φ ; quorum medietas ipsis armorum servientibus cedat, si ipsi ac tales detulerint.

157. Presbyteri χ vero aut in sacris ordinibus constituti, nisi in publico utantur vestimentis usque ad mediam tibiam protensis, pari poena puniantur; et si rursus deprehensi ψ fuerint, omnibus officiis et beneficiis ecclesiasticis priventur.

158. Cum pastores animarum episcopi sint, quibus ex debito suscepti officii incumbit^a, ut super gregem suum diligenter intendant, nec sine rationabili causa ab ecclesiis suis abesse debeant, statuimus, ut deinceps nullus archiepiscopus, episcopus vel electus ultra tres menses in Romana curia resideat, nisi officialis existat aut super hoc specialem licentiam habeat, quae per litteras Apostolicas ostendi possit. Qui secus fecerit, (f. 35^r) excommunicationem incurrat. Eidem poenae subiaceant etiam abbates ac priores sivi propositi ω conventuum < et curam > monachorum habentes.

159. Archiepiscopi et episcopi Romanam curiam sequentes ultra duodecim α familiares equestres inter clericos et saeculares minime secum ducant, nisi filii regum fuerint aut electores imperii; qui secus fecerint, excommunicationi subiaceant; protonotarii solum decem β , abbates solum octo puniantur quam simili poena excedentes.

160. Nemo praedictorum frenis, sellis aut calcaribus auratis utatur, excommunicationem ipso factus subiturus, qui contravenerit.

De causis episcopalibus

161. Ut personae bene merentes ad episcopales dignitates assumantur, volumus et iubemus, ut cardinales, quibus episcopales causae committuntur, priusquam ad examen aliquod procedant, cedula suo sigillo signatam (f. 35^v) in porta palatii apostolici affigi iubeant, per quam significant promotionem futuram, ut, si qui sint, qui contradicere velint, iam libere agere possint et cardinalem ipsum tam publice quam private de meritis promovendi certiorare. Ipse autem cardinalis commis-

ρ eiciatur, mss. eijciatur. σ viginti quinque, Vat. XXV. φ cendemnetur, mss. cendemnentur. χ Presbyteri, mss. praesbiteri. ψ deprehensi, mss. depraeheinsi. ω propositi, mss. praepositi. α duodecim, Vat. XII. β decem, Vat. X.

sarius benigne cuncta audiat et ex officio etiam per se inquirat, maxime de simonia γ ; et, quaecunque invenerit, in consistorio secreto referat. Idem servari et in promotionibus abbatialibus mandamus.

162. Si quis principi saeculari pecuniam vel quid aliud dederit, ut pro sua promotione laboret, nullo modo promoveatur et beneficiis, quae obtinet, ipso facto privatus existat et aliis poenis subiaceat, quae contra simoniacos δ statuta sunt.

163. Notarii seu secretarii cardinalium pro causis huiusmodi non aliter salarientur quam notarii auditorum rotae tam circa testium examinationem quam circa alia. Si plus exegerint, excommunicationi subiaceant et ad restitutionem teneantur.

164. *f. 36^r* Cardinales, qui episcoporum vel abbatum promovendorum causas ϵ acceperunt, familiares suos ad significandam promotionem ire eosque inde munera accipere prohibeant; nec promoti aliquid donent promotori nisi esculenta et poculenta moderata, quae valorem viginti ζ florenorum non excedant. Si quis contravenerit, excommunicationi subiaceat.

165. Cardinalis, qui relationem de promovendo fecerit, postquam votum suum exposuit η , consistorium exeat, et tunc alii eo absente sua vota libere dicant.

166. Promovendi, si fuerint in curia, singulis cardinalibus sese exhibeant, si electi fuerint, ut sic de moribus eorum facilius possit haberi iudicium.

167. Nulla episcopalis vel abbatialis causa alicui cardinalium pro familiaribus suis committatur nec ipsi praesentes in consistorio sint, cum de promotionibus suorum familiarium agitur.

De mercatoribus

168. Suspecta est in promotionibus interventio (*f. 36^v*) mercatorum, quorum omnis sollicitudo propter pecuniam fieri creditur. Ea propter, cum non solum malum, sed etiam suspicionem mali oporteat <evitare> θ , statuimus, ut deinceps nullus Romanae curiae mercator ex iis, qui mensarii vocantur sive campsores, promotionem aliquam episcopalem sive abbatialem procurare sive sollicitare praesumat κ . Si quis contrafecerit, in aureis ducentis pro qualibet vice Apostolicae camerae condemnatur, quorum medietas accusatori cedat, et nomen eius subiceatur.

169. Si quis mercatorum intervenerit, ut pecunia pro iustitia vel iniustitia obtinenda detur aut simoniaca λ pravitatis quoquo modo

γ simonia, *mss.* symonia. δ simoniacos, *mss.* symoniacos. ϵ causas, *mss.* causis. ζ viginti, *Vat.* XX. η exposuit, *mss.* exposuerit. θ evitare, *Vat.* etc., *Barb.* (46^v) carere. κ praesumat, *mss.* praesumant. λ simoniaca, *mss.* symoniaca.

< reus > exstiterit, excommunicationem ipso facto incurrat et pro qualibet vice in centum aureis Apostolicae camerae condemnetur, quorum medietas accusanti cedat, nec manifestetur nomen eius. Eandem poenam incurrat, qui huius facinoris conscius non revelaverit auditori camerae vel eius locum tenenti; ipse quoque < auditor > μ vel locum tenens, nisi crimen punire festinaverit, excommunicationem incurrat et officio privetur.

170. *f. 37^r* Teneantur mercatores, quotiens per auditorem camerae aut eius nomine fuerint requisiti, totiens verum dicere de pecuniis ad Romanam curiam delatis pro expeditionibus ecclesiarum cathedralium vel monasteriorum aut aliorum beneficiorum, et quo modo ipsae pecuniae sint expositae, cui et quare datae. Si noluerint aut si falsum dixerint, in aureis mille Apostolicae camerae condemnentur. Ipse autem auditor de talibus diligenter inquiret; idemque faciant officiales honestatis, quorum potestatem in hac parte exequamur.

171. Fiat etiam inquisitio de < depositis > ν mortuorum, ne apud mercatores indebite ξ remaneant et heredes \omicron decipiantur.

De pluralitate beneficiorum

172. Nulli hominum deinceps plus quam unam ecclesiam episcopalem habere liceat. Si quis duas retinere aut < attentare > π praesumpserit, utraque privetur, nisi cardinalis fuerit, cui cum (*f. 37^v*) titulo episcopali cardinalatus unam aliam episcopalem ecclesiam propter tenuitatem primae habere concedimus, vel nisi duae pontificales ecclesiae prius unitae invice, fuerint.

173. Quod de pontificalibus ecclesiis sancimus, ad monasteria quoque extendimus; neque enim consentaneum est, ut duorum monasteriorum quisquam abbas inveniatur; et quod de titulo prohibemus, in commendis quoque vetitum esse volumus salva moderatione quoad personas cardinalium infra ^a subicienda.

174. Episcopo cuicumque ρ in Graecia, Dalmatia, Croacia, Italia, Sicilia, Corsica, Sardinia, Maiorica, Minorica, Hibernia, cui ecclesia sua aureos quingenti annuatim residenti reddit aut eorum valorem, nullum deinceps beneficium commendetur aut in titulum detur impetrataque adversus hanc constitutionem nullius momenti existant et impetrantes excommunicatione feriantur.

175. Pari poenae subiciantur σ ultramontani episcopi, quorum ec-

μ < auditor >, *mss.*: ... ν de depositis, *Vat. de pr ... sitis, Barb. (47^v)*
 de ... ξ indebite, *Vat. indebiti.* \omicron heredes, *mss. haeredes.* π < attentare >, *mss.*: ... ρ Episcopo cuicumque, *mss. episcopus quicumque.*
 σ subiciantur, *mss. subijciantur.*

clesiae mille aureos residentibus (*f. 38^r*) reddunt, nisi regum filii fuerint aut nepotes sive quarto gradu regio sanguine nati; quibus nobilitas plus aliquid tribuendum suadet.

176. Monasteria seu prioratus, in quibus octo vel plures monachi resident, cuiuscunque valoris existant, nulli deinceps commendentur; adiciaturque φ deinceps in litteris commendarum clausula, quod si octo monachi in eo monasterio non resident, quod commendetur, alioquin litterae nullius momenti existant. Et qui aliter expedi(v)erint, excommunicationi subiaceant.

177. Cardinalibus tamen unum tantum monasterium commendari permittimus, quamvis octo vel plures habeat monachos ^a, si tamen cardinalis ille ultra duo milia florenorum de camera in annuis redditibus non habuerit.

178. Nulli cardinalium ultra duo vel tria monasteria commendentur, cuiuscunque valoris ipsa monasteria fuerint.

179. Parochiales ecclesias, decanatus ac canonicatus et praebendas commendari aut in titulum dari cardinalibus prohibemus.

180. *f. 38^v* Protonotariis, nisi regio sanguine nati fuerint, plus <quam> unum monasterium commendari non liceat neque litterae expediantur, si nos fortasse per inadvertentiam huic sanctioni derogaremus.

181. Qui quattuor χ canonicatus in ecclesiis cathedralibus possidet aut ad eos ius habet, si alium impetraverit, infra mensem a die impetrationis unum ex prioribus dimittere teneatur vel iuri cedere; alioquin ultimo impetrato careat.

182. Idem statuimus observandum in eo, qui totidem canonicatus possidet ψ vel ius ad illos habet in ecclesiis collegiatis seu mixtim in collegiatis et cathedralibus et multo magis in metropoliticeis vel patriarchalibus; neque huic constitutioni derogetur nisi pro magnis nobilibus aut doctoribus, et tunc de uno tantum.

183. Dispensationes ad duo incompatibilia de parochialibus in posterum faciendas ω nulli suffragari volumus, qui centum florenorum auri de camera priorem parochiam α possidet vel ius ad eam habet nisi <nobili> β vel doctori vel in altero iurium licentiato. Illustribus personis, quae ex uno vel pluribus beneficiis (*f. 39^r*) aut officiis ecclesiasticis singulis annis sescentos, doctoribus seu licentiatis in theologia vel altero iurium nobilibusque non illustribus, qui trecentos γ , reliquisque quibuscunque, cuiusvis status aut condicionis exstiterint, qui ducentos aureos possident, nihil amplius impetrare permittatur, nisi tantum dimittant,

φ adiciaturque, *mss.* adijciaturque. χ quattuor, *mss.* quatuor. ψ possidet, *mss.* possidere. ω faciendas, *mss.* faciendis. α parochiam, *mss.* parochialem. β <nobili>, *mss.*: ... γ trecentos, *mss.* tercentos.

quantum impetrentur; neque his ad incompatibilia dispensationes concedantur; si quid in contrarium fiat, nullum esse decernimus.

184. In specie nullius viventis beneficium reservetur aut alicui nominatae personae in eventum vacationis conferatur δ .

185. In ecclesia cathedrali vel monasterio sive alio quocunque beneficio semel in commendam concessio nulli deinceps, qui commendam reliquerit, etiam si cardinalis fuerit, regressus permittatur. Idem fiat, si titulus causa resignationis in alterum transferatur et si pensio assignetur cedenti.

186. Beneficia, quae de iure incompatibilia sunt, sive commendae sive ad tempus uniantur, suam naturam minime mutant.

187. *f. 39^o* Si quis beneficium impetraverit, quod ab homine sexagenario aut alias invaletudinario ϵ possidetur, ante obitum illius per sententiam, quae in rem transiverit iudicatam, evicerit ζ per mortem possessoris, nullatenus surrogetur, cum fraus praesumatur.

188. Beneficia, quae triginta η aureos annui valoris excedunt, per vicecancellarium nullatenus conferantur neque in talibus eius provisio valeat.

189. Aureorum nomine θ his constitutionibus florenos auri de camera volumus intelligi, etiam si poenalis κ constitutio sit.

De executoribus testamentorum

190. Executores testamentorum earum personarum, quae in curia decedunt, iubemus, priusquam bona attestare relicta contingat λ , auditorem camerae aut eius locum tenentem accessere μ et in eius praesentia coram notario et testibus inventarium facere de omnibus, quae reperiuntur, eoque facto ad executionem testamenti admonito uno ex officialibus honestatis procedere. Si contrafecerint, excommunicationis poenam incurrant et executionis officio sint ipso facto privati.

191. *f. 40^r* Si bona testatoris vendenda sint, eligantur duo aestimatores de consilio officialium honestatis aut unus eorum, et secundum aestimationem duorum sic electorum bona ipsa vendantur; alioquin nullius momenti venditio sit.

192. Caveant executores testamentorum, ne de bonis testatorum aliquid emant aut usurpent. Qui contrafecerint, excommunicationi subiaceant et in centum aureis Apostolicae camerae condemnentur reservata accusatori quarta parte, et nihilominus restitutioni teneantur.

δ conferatur, *mss.* conferas. ϵ invaletudinario, *mss.* valetudinario.
 ζ evicerit, *mss.* illud evicerit. η triginta, *Vat.* XXX. θ nomine, *mss.* nomine ...
 κ poenalis, *Vat.* penaris, *Barb.* (50^r) p ... λ contingat, *mss.* contingant. μ accessere, *Vat.* accessire, *Barb.* accersire. ν ex, *Vat.* extra.

193. *Officiales honestatis, de quibus infra dicemus, inquirent diligenter de testamentis curialium, an executioni fideliter demandata sint, executoresque puniant, qui se infideliter gesserint. Quod si cardinales male executi fuerint, eos ad nos deferant. Volumus autem, ut, quemadmodum in certis casibus testamentorum executio ad episcopos devolvitur, pari modo ad officiales honestatis exequendaξ curialium testamenta devolvantur.*

De bullis Apostolicis aegrotante papa factis

194. *f. 40^p Ad occurrendum fraudibus, quae in litteris Apostolicis aegrotante papa conficiendis committi possent, statuimus, ut litteris Apostolicis, quas per cameram expediri contigerit, quae ante vigintio dies obitus pontificis expeditae non fuerint, nulla fides adhibeatur, nisi duo secretarii se subscripserint.*

De oratoribus regum π

195. *Oratores regum et principum populorumque quorumcumque ecclesiastici ultra sex menses in Romana curia locum legatorum minime teneant, sed finito tempore aut domum redeant aut tanquam privati inter alios sui ordinis sedeant.*

196. *Dum legationis officio ecclesiastici fungantur, in curia nullum aliud officium exercent.*

De assistentibus

197. *In assistentia nostra nullus deinceps assumatur, nisi pontificali dignitate praeferat; neque plures esse assistentes quam octo discernimus. Si plures assumantur, supernumerariiρ emolumentis careant; serveturque inter assistentes ordo (f. 41^r) receptionis, ut, qui prius recepti sunt, priorem locum obtineant, nec aliud in praecedendo respiciatur.*

De triumviris sive officialibus honestatis

198. *Ut autem ea, quae a nobis statuta sunt, firmiter observentur, decernimus, ut deinceps perpetuo in sex mensesσ tres viri praestabiles eligantur ex tribus nationibus, qui officiales honestatis appellentur, quorum iusφ et officium sit de omnibus vitiis et excessibus curialium, cuiuscunque status et dignitatis fuerint, diligenter inquirere eosque se-*

ξ exequenda. *mss.* exequendi. ο viginti, *Vat.* XX. π regum, *Vat.*:
corr. alia manus ex registri. ρ supernumerarii, *Vat.* supernumerari, *Barb.*
 (51^v) super numerarii. σ in sex menses, *mss.* sex mensibus in sex menses.
 φ ius, *mss.* iura.

cundum has constitutiones punire exceptis cardinalibus et episcopis^a, quorum delicta ad nos deferant punienda.

199. Inquirant autem summa cum diligentia ipsi officiales honestatis, an constitutiones nostrae et ordinationes huiusmodi et alioquin sacri canones observentur; excedentesque, ut dictum est, coerceant^χ, ubi expressa poena non est, arbitrariam iniungentes; omnemque operam dent, ut curia malis expurgetur hominibus et honestas reflorat.

200. Processus officialium honestatis summarios esse decernimus; et ad facti veritatem solam respicientes, quam etiam per tormenta, ubi coniecturae praecedunt, adhibito soldano nostro aut eius mandato ab ipsis perquiri volumus; neque ab his appellari aut adversus eos de iniuria in officio commissa agi posse permittimus.

201. Sint autem hi tres officiales ex tribus nationibus permissio^ψ, ut semper unus sit ex ea natione, in qua curia Romana pro timore residet, adhibita diligentia, ut alii duo per nationes vicissim a nobis vel nostris successoribus deputentur; neque plus duret eorum potestas quam per annum; et inter eos semper unus religiosus assumatur.

202. Conveniantque ipse inter se omnibus diebus consistorialibus in aliquo loco palatii Apostolici et de rebus agendis consultant; et quod duobus ex eis placuerit, id (*f. 42'*) executioni mandetur, neque tertius resistat aut accessendo^ω curiales aut aliter obviando. Si secus fecerit, excommunicationem incurrat et in centum aureis apostolicae camerae condemnetur.

203. Soldanus et vicecancellarius, quotiens ab officialibus honestatis requisiti fuerint, totiens marescallos suos ad capiendum personas inculpatas concedere teneantur.

204. Ipsi autem officiales, priusquam officium exercent, in nostris aut camerarii vel vicecancellarii manibus iurent, quod officium ipsum fideliter et diligenter exercent.

205. Si quis eorum infra tempus aut obierit^α aut recesserit, mox alius eiusdem nationis subrogetur. Idem fiat, si per adversam valetudinem officium nequiverit exercere.

206. Ut autem eo diligentius officium suum exercent, volumus, quod medietas poenarum Apostolicae camerae applicandarum *f. 42^v* ad eos pertineat, et ipsi cum assistentibus pro rata temporis ad emolumenta admittantur etc.

^χ coerceant, *mss.* coherceant.
^ω accessendo, *mss.* accersendo.

^ψ permissio, *Vat.* periusso, *Barb. (52^v):* ...
^α obierit, *mss.* abierit.

1. a) Cf. *Act. 1, 12*. — b) *Hac propositione papa, quae Cusanus (Ehses 281—283, lin. 11) ,ex alto praemisit', brevissime complicat*. — c) *Hoc verbo summus pontifex duplex idem dicere videtur, quod Capranica (17^v): Hic est speculator, de quo Ezechiel 33 < 1 > ... domus eius ceteris esset speculum, quomodo oporteat in domo Domini conversari*. — Cf. *initia aliarum constitutionum apostolicarum, quae sunt de reformatione curiae; Martini V: In apostolicae dignitatis specula super gregem dominicum licet immeriti constituti (1^a sept. 1418; ed. Tangl 133—145); item Eugenio IV: In eminenti sedis apostolicae specula ... constituti (27^a oct. 1431; Vat. lat. 12 192, 225^r—226^r); item reformationis tempore Alexandri VI scriptae, non publici iuris factae: In apostolicae sedis specula divina dispositione locati (a. 1497; partes ed. Tangl 402—421)*. — d) *Jer. 1, 10*. — e) Cf. *I Kor. 9, 27*.

2. a) Cf. *Domenichi (v. introductionem nostram n. 1)*. — b) *Luc. 1, 17*. — c) Cf. *Cusanum: Nos igitur, qui cunctos Christianos reformare cupimus, utique aliam nullam possumus eis formam, quam imitentur, proponere quam Christi (Ehses 285)*. — Quoniam igitur in locum Apostolorum successimus, ut alios nostra imitatione forma Christi induamus, utique prioriter aliis christiformes esse necesse est (*ib. 284*). — d) *I Petr. 5, 3*. — e) Cf. *Matth. 23, 4*. — f) Cf. *Cusanum: Nos autem, qui vicariatam Christi licet immeriti super suam ecclesiam militantem tenemus, ad professionem et observationem atque custodiam fidei christianae ... profitemur astrictos (Ehses 291)*. — g) Cf. *Hebr. 11, 6*. 3.—5. *Hac Professione fidei Pius II papa verbotenus fere Symbolum Concilii Lateranensis IV (1215) refert (cf. Denzinger, H., Enchiridion Symbolorum, ed.²⁸ [1952], nn. 428—430)*. 4. a) Cuius inseparabilia sunt opera: hoc papa textui Symboli addit; cf. *Augustinum, Contra sermonem Ariani c. 15 (Migne, Patrologia Lat. 42, 694) multosque alios locos apud theologos*.

5. a) *Hanc propositionem Pius II iniunxit contra Bohemorum errorem, quem ipse 31^a martii 1462 una cum Compac(ta)tis Pragensibus reiecerat (v. Pastor II 159 s.); cf. bullam Profecturus, qua 16^a iunii 1464 Georgium de Podiebrad Bohemorem regem ad respondendum in hac re de fide citabat (ed. Cugnoni, J., Aen. Silv. Piccolomini etc. opera inedita, in: Atti della Accad. dei Linc. Mem. ser. III vol. 8 [1883] 145—154)*. 7. Cf. *Capitulum (n. 1; Raynaldi X 159b)*. — a) Cf. *constitutionem Ecclesiam Christi 14^a ian. 1460 Mantuae promulgatam, item alia decreta tunc ibidem edita (v. Pastor II 68 s.)*. 8. a) Cf. *Gal. 6, 10*. 9. Cf. *regulas undecimam usque decimam quartam, quas Cusanus pro visitoribus ponit (Ehses 289—291); item, quae Domenichi consid. 2^a (289^{rb}) de Bohemorum haeresi habet*. 10. Cf. *quae Cusanus papae proponit (Ehses 292)*. 11. *Capranica (17^v) illud in primis arguit, ,quod nihil pertranseat sine simonia'*. — a) Cf. *Eph. 5, 5*. 13. a) Cf. *Rom. 8, 8*. — b) *Tit. 2, 12*. 14. a) Cf. *Cusanum (Ehses 291 s.)*. 15. Cf. *Domenichi, consid. 5 (290^{rb})*. 17. a) *Capranica (17^v): Qui ab ordinariis repellebantur, passim admittebantur in curia cum multorum scandalo*.

19. Cf. *Capitulum (n. 10 et 13; Raynaldi X 160); Anonymum (30^r)*. 20. Cf. *Capitulum (n. 14; Raynaldi X 160b)*. 22. Cf. *Capitulum (n. 15), ubi e contrario examinatio annua, an papa iurata teneret, provisa fuit (Raynaldi X 160b)*. — a) Cf. *Capitulum (n. 13; Raynaldi*

X 160^a). 27. Cf. *Capitulum* (n. 11; Raynaldi X 160^a). 28. Cf. *Capitulum* (n. 6 et 8; Raynaldi X 160^a).

30. a) Cf. *Cusanum*: Duo igitur elicimus in nostro proposito necessaria, scilicet, quod nos, qui oculi sumus, subiciamus nos sanum visum habentibus . . ., secundo, quod post hoc in totum ecclesiae corpus lucidos oculos convertamus . . . Et in hoc a nostra ecclesia Romana et curia incipiemus (*Eh ses* 286). — b) Cf. *Domenichi*, *consid.* 4: cardinales, qui sunt membra immediata corporis papae (289^{vb}). *Loci*, quos *Domenichi* *ibid.* *allegat* (Sexti Decr. V, 9, 5, *Corp. I. C. II* 1091 s.; *ib.* V, 3, c. un., *Corp. I. C. II* 1078—1080) *secundum sensum solum huc spectant*. — c) Cf. *Cusanum*: Ad cardinalatum enim vocati firmi cardines ecclesiae esse debent, in quibus firmitur omnis motus et stabilitetur omnis fluctuatio (*Eh ses* 292).

31.—32. Cf. *Cod. Vat. lat.* 3884, 25^r (*textum anonymum* De numero et qualitate cardinalium). 32. a) *Hinc textus Capitulo* (n. 4; Raynaldi X 159^b) *verbotenus partim concordat*. — b) *De iis, quae inter Pium II papam et cardinales ante duas cardinalium creationes per eum factas evenerunt, vide ipsius Commentarios, et quidem Supplementum editionis* (1584), ed. *Cugnoni* (v. *supra* *notam* ad n. 5) p. 515 s. et 530—534.

33. Cf. *Instructiones* (17^r); *Domenichi*, *consid.* 4 (289^r—290^r). *Cusanus* (*Eh ses* 292 s.) *primum necessarium dicit*, ut cardinales habeant zelum domus Dei. — a) *Apud Anonymum* (30^r) *verba* ‚munditia vitae‘, ‚excellant‘, ‚glorificent Deum ex operibus eorum‘ *dispersa inveniuntur*. 34. Cf. *Cusanum*: *Faciunt igitur nobiscum quotidianum compendiosum ecclesiae concilium quasi legati nationum* (*Eh ses* 292).

35. a) Cf. *Sexti Decr. I*, 5, 17: *Decet namque ipsi Romano pontifici per fratres suos sanctae Romanae ecclesiae cardinales . . . libera provenire consilia* (*Corp. I. C. II* 957); *qui locus allegatur a Domenichi* (*prol.*, 288^{rb}); *Cusanus* id *secundum in cardinalibus necessarium dicit*, ut sint fideles et liberi in consilio (*Eh ses* 292 s.). 36. Cf. *Cusanum*: *Si igitur cardinalis est protector nationis, principis aut communitatis propter quamcumque suam utilitatem, ligatum est consilium eius* (*Eh ses* 293).

37. Cf. *Anonymum* (31^v—v). 38. *Ed. Hofmann II* 229 (n. 1). — *Capranica*: *Omnia per solos referendarios in signatura* (17^v).

39. Cf. *Domenichi*, *consid.* 16: *Providendum esset circa superfluum numerum familiarium eorum; et certe maior pars reformationis in istis pendet maioribus praelatis* (293^{rb}); *item consid.* 17, *ubi de iuvenibus agit* illitteratis, qui equitando per duos aut per tres annos post aliquem cardinalem *acquirunt beneficia* (293^{vb}). — *Cusanus*, *ubi de tertio necessario in cardinalibus, hoc habet*: *Contenti igitur esse debent de honesto statu competenti et honesta familia et equitaturis non nimium numerosis . . ., ita quod in curia familia numerum quadraginta personarum et viginti quattuor bestiarum non excedat* (*Eh ses* 293), ut sint viri exemplares, ad quos subsequentes ecclesiastici tamquam ad formam vivendi respiciant (*ib.* 292).

40. Cf. *Capitulum* (5), *quo papa de provisione quattuor milium florenorum obligatur* (Raynaldi 160^a). — *Cusanus*: *Oportet . . . cardinalem nihil tunc plus exspectare, quando tria milia aut quattuor florenorum habuerit annue* (*Eh ses* 293).

41. Cf. *Domenichi*, *consid.* 16: *Considerandum esset, si licet et si aedificat proximum vel potius scandalizat portare cappas de zambelotto rubeas*

et alia pretiosa, quae sanctissimo domino considerata relinquo (293^{rb}). — *Cusanus*: Unum est cardinalium collegium; cur tot sunt capparum varietates? etc. (Ehses 294). 43. Haec *Domenichi* consid. 15 et 16 latius explicat, quin tamen praecisas ordinationes provideat (292^r—293^r). — *Cusanus*: De mensa cardinalis, quae taliter regulata esse debet, ut solum refectio necessaria sine gulosa ferculorum multitudine videatur et lectione, dum comeditur ... visitatores cuncta moderentur (Ehses 294). — Cf. *Anonymum* (32^v).

44. De vasis aureis et argenteis et thesauris praelatorum, in primis cardinalium *Domenichi* consid. 16 (292^{vb}) multa movet. 45. Cf. *Anonymum* (30^r): Item, praelatos et quoscumque alios insignes praesertim viros ad curiam Romanam proficiscentes benigne et honorifice tam publice pertractent et apud summum pontificem eorum negotia gratis ac liberaliter recommissa faciant; non porrigant manus ad osculum. 46. a) *Falera* (φάλαρα, τὰ) hic dicitur ornatus in capite equorum. — b) Cf. *Domenichi*, consid. 16: Vide aurum in frenis, ... in calcaribus! et plus calcaria quam altaria fulgent (293^{ra}); item *Anonymum* (30^v). 48. Cf. *Domenichi*, consid. 13 (291^{vb}).

48.—49. *Cusanus*: Circa ornatum aularum et camerarum sublatis superfluis, quae munditiae serviunt permittantur proviso, quod locus oratorii atque capellae, ubi quotidie aut legere cardinalis aut devote debet Missam audire, sit in laudem Dei devotissime adornatus (Ehses 294). 49. Cf. *Domenichi*, consid. 12 (291^v). 52.—55. Ed. *Göller*, E., Die päpstliche Pönitentiarie II (1911) 198. — *Cusanus*, sicut hic habetur, ex officiis curiae primo poenitentiarum, et in illa primo summum poenitentiarium, deinde duodecim minores atque scriptores litterarum poenitentiarum examinari voluit (Ehses 296 s.).

52. a) Cf. *mandatum a Pio II papa poenitentiarum maiori datum* (19^a dec. 1460), ut poenitentiarum minores tam quoad litteraturam quam etiam quoad integritatem et mores examinaret (Reg. Vat. 478, 303^r—304^r). 53. Cf. *Domenichi*, consid. 19 (294^{rb}—^{va}). — *Cusanus*: (Duodecim poenitentiarum minores) de omnibus nationibus Romam pro suarum animarum salute confluentibus esse necesse est etc. (Ehses 297). 55. Ed. *Hofmann* II 229 s. (n. 2). — Cf. *Cusanum* (Ehses 297). — a) Cf. tamen, quae *Pius II* 28^a ian. 1464 scriptoribus poenitentiarum concessit (v. *Hofmann* II 27 n. 109). — b) *Scriptorum numerus viginti quattuor erat*; cf. *Göller* II, 1, 66; item *Anonymum* (38^r et 42^v = *Tangl* 370 § 31); item, quae *Philippus de Calandrinis*, *Pii II maior poenitentiarum* 8^a apr. 1460 ordinavit (v. *Göller* II, 2, 185 s.). 57.—91. Ed. *Tangl* 373—377 (§§ 1—30). 57. a) Cf. *Instructiones* (*Tangl* 364 § 5); *Anonymum* (34^v; *Tangl* 368 § 16). 58. a) *Anonymus* hic habet: non sibi cohabitantes (33^v; *Tangl* 367 § 3); cf. *ib.* 35^r (*Tangl* 369 § 19); non de familia vicecancellarii. 59. Cf. *Anonymum* (33^v; *Tangl* 367 § 4).

62. a) Vide *constit. Vices illius* (ed. 16^a nov. 1463), *typis mand. Tangl* (179—183), 182 § 7. — b) Vide ante dictam eiusque suppletionem per alteram, quae incipit *Quo salubrius* (ed. 30^a maii 1464), *typis mand. Tangl* (183—188). — *Utramque bullam paulo post iam Paulus II papa revocavit* (v. *Tangl* 189—191).

64. a) Cf. *Anonymum* (33^v—34^r; *Tangl* 367 § 5), qui hic addit: non distribuatur suis familiaribus et domesticis etc. — b) Vide *constit. Pater familias* (ed. 16^a nov. 1331), *typis mand. Tangl* (92—110), 102 §§ 119—123. — c) Vide

constit. In apostolicae (ed. 1^a sept. 1418), *typis mand. Tangl* (133—145), 140 s. § 2; *cf. constit. Romani pontificis* (ed. 1^a mart. 1423), *Tangl* 150 § 10. 65. *Cf. Anonymum* (34^r; *Tangl* 367 §§ 6—7). 66. *Cf. Anonymum* (34^r; *Tangl* 367 § 8). 67. *Cf. Anonymum* (35^r; *Tangl* 369 § 18). 68. a) *Vide constit. Pater familias* (*Tangl* 94—101 §§ 13—115; 103—110 §§ 128—240). 72. *Cf. Anonymum* (34^r; *Tangl* 367 § 9). 73. *Cf. Anonymum* (34^v; *Tangl* 368 § 10). 74. *Cf. Anonymum* (34^v; *Tangl* 368 § 13). — a) *Vide constit. In apostolicae* (*Tangl* 136 s. §§ 10 s.); *cf. constit. Romani pontificis* (*Tangl* 151 § 13). 75. *Cf. Anonymum* (34^v; *Tangl* 368 § 14). — a) *Vide constit. In apostolicae* (*Tangl* 135 § 6; 141 § 24); *cf. constit. Romani pontificis* (*Tangl* 152 § 15); *item Domenichi, consid.* 22 (295^{rb}).

77. *Cf. Anonymum* (34^v; *Tangl* 368 § 15). — a) *Vide constit. Pater familias* (*Tangl* 92—110). — b) *Vide constit. Decens et necessarium* (ed. 27^a oct. 1430), *typis mand. Tangl* (118—124). c) *Cf. constit. In apostolicae* (*Tangl* 133—135). — d) *Cf. constitutiones: Statutum* (ed. Greg. XI 22^a iul. 1373), *typis mand. Tangl* (126—128); *Romani pontificis* (ed. Eug. IV 7^a iun. 1445), *typis mand. Tangl* (168—175); *Assidua nostri* (ed. Calixt. III 28^a mart. 1458), *typis mand. Tangl* (177—179). 78.—79. *Cf. Anonymum* (35^{r-v}; *Tangl* 369 § 19); *item, quae Cod. Vat. Barb.* 2825, 202^r ,ex regulis sive constitutionibus sanctissimi domini nostri Pii papae II crastino eius assumptionis editis' *habet; illa manu Roderici (Borgia) vicecancellarii scripta esse videntur.*

80. a) *Cf. querimonias, quas Capranica* (17^r) *de talibus litibus immortalibus' profert.* 87. *Vide constit. Cum servare* (ed. 12^a iun. 1459), *Cod. Vat. Barb.* 2825 (olim XXXV 69) 195^v. *Cf. Domenichi, qui consid.* 18^a, *quod papa Mantuae decrevit, avisaverat et antea iam hac de re tractatum scripserat* (294^r).

88. a) *Cf. Domenichi, consid.* 22 (295^{rb}). 89. a) *Cf. bullam Excommunicamus* (ed. 1^a apr. 1461): *Item, excommunicamus et anathematizamus omnes falsarios bullarum seu litterarum apostolicarum et supplicationum gratiam vel iustitiam continentium etc.* (*Reg. Vat.* 480, 195^v). 91. a) *Vide constit. Pater familias* (*Tangl* 92—110). — *Cf. Domenichi, consid.* 22 (295^{rb}).

95.—104. *Ed. Tangl* 377 s. §§ 31—38. — *Referendariorum Domenichi brevissimam solum mentionem facit* (*consider.* 22; 295^{va}). *De his Pius II papa hic primus latius decrevisse videtur* (Göller II, 1, 174). 111. a) *Vide constit. In apostolicae* (*Tangl* 133—145). 112. *Cf. Domenichi, consid.* 20 (295^{vb}).

117. a) *Cf. Domenichi, consid.* 22 (295^{rb-va}). 118. a) *Haec propositio considerationem 5^{am} Domenichi* (290^{rb}) *respicere videtur dicentis: Illud non tacebo, cum nullo modo ad subdiaconum pertineat deferre corpus Christi, quod hoc celebrante papa fieri non debeat etc.* — b) *Cf. Hofmann II* 24 n. 94. 123. a) *Vide constit. Sane inter* (ed. 3^a iulii 1459), *Reg. Vat.* 514, 28^{r-v}; *cf. Hofmann II* 25 n. 103. 124.—129. *Ed. Tangl* 378 s. §§ 39—43.

130.—131. *Ed. Hofmann II* 230 (n. 3). 131. a) *Hanc bullam nec Hofmann invenit.* 133. a) *Bullam, quae Reg. Vat.* 469, 281^v—282^v *de ostiariis camerae paramenti exstat* (ed. 23^a dec. 1458; *inc. Sedes apostolica*), *huc non spectat; alteram non inveni.* 135. a) *Cf. breve Etsi cunctis, quo Pius II* 7^a oct. 1458 *servientium armorum numerum in viginti reducendum esse decrevit* (*Reg. Vat.* 514, 19^r—20^v). 136. *Cf. Hofmann II* 24 n. 97. 137.—142. *Ed.*

Steinmann, E., *Die Sixtinische Kapelle I* (München 1901) 652. 138. *Hic papa consid. 6 Dominici Domenichi respicit (eius textum vide apud Steinmann I 650 s.)*. — a) *Cf. Io. 2, 16.* 144 (Monemus) — 153 (incurrat) ed. *Pastor II 614 s.* 144. a) *Cf. Cusanum: Et si qui curiales, etiam laici, reperti fuerint lenones, concubinari, lusores et deceptores ab honestate declinantes, illos a nostra curia omnino eici mandamus (Ehses 296).* 145. a) *Cf. nn. 198—206.* 155. *Cf. Cusanum (Ehses 294 et 296).*

155.—157. *Cf. Domenichi, consid. 14 (quae est circa familiares cardinalium; 292r); Anonymus hic pluries verbotenus concordat (32r).* 158. *Ed. Hofmann II 230 (n. 4; usque possit).* — *Cf. Advisamenta (Haller 170 n. 17); Domenichi, consid. 17 (293v); Cusanus hanc rem praecique urget personas, quae in curia reperiuntur, an sint de necessariis, examinari volens (Ehses 295 s.)*. — a) *Cf. Act. 20, 28.* 159. *Cf., quod in n. 39 notavimus.*

161. *Cf., quae Capranica de commissariis pro singulis provinciis deputandis dicit (17v—18r).* 163. *Ed. Hofmann II 230 (n. 5).* 164. *Cf. Advisamenta (Haller 170 n. 15); Anonymum (31v).* 168.—170. *Ed. Hofmann II 230 (n. 6).* — *Cf. Advisamenta (Haller 172 n. 18); Domenichi, consid. 17 (249ra).* 172.—184. *Huc cf. querimonias, quas Capranica (17r) et Domenichi, consid. 11 (291rb—va), proferunt, et regulas a 5^a usque ad 8^{am}, quas Cusanus visitoribus tradi voluit intendens, ut omnia beneficia secundum primaeam eorum institutionem, quantum fieri posset, in aedificationem ecclesiae et augmentum divini cultus essent (Ehses 287—289).* 173. a) *Cf. nn. 177—179.* 177. a) *Cf. Anonymum (28r; Haller 166 n. 4).*

177.—179. *Cf. Capitulum (5), Raynaldi X 160 a; ibi papa quaecumque cardinalium beneficia, etiam incompatibilia defendere tenetur. — Cusanus haec habet: Super quam dici potest laudabile foret cardinali de unico cardinalatus sui titulo contentari, et quod quodlibet eius beneficium proprio intitulo gauderet, qui de quota fructuum iuxta beneficii qualitatem annue responderet. Per hoc se a multa cura et oblocutione liberaret (Ehses 294).* 178. *Cf. Instructiones (Haller 166 n. 6).* 179. *Cf. Anonymum (29v; Haller 169).* 181.—182. *Cf. Instructiones (Haller 166 n. 6).* 184. *Hic ergo papa, quod regula 1^a 20^a aug. 1458 edita concesserat (cf. nota ad n. 78 s.), abrogat.* 187. *Cf. regulam, quam Pius II mense febr. 1464 pro cancellaria edidit (v. Hofmann II 27 n. 111).* 190.—193. *De spoliis praelatorum in curia decedentium, de quibus Capitulum (12), Raynaldi X 160^a, et Anonymus (29v = Haller 169 et 45r), hic omnino tacetur. Papa ea ad solvendam expeditionem contra Turcos applicavit; immo, excommunicavit eos, qui contra mandata sua sub patrocinio principum testamenta attentabant; cf. bullam Universalis ecclesiae, ed. 31^a mart. 1464, Cod. Chis. J VII 251, 126^v—128^v; Cugnoni (v. notam in n. 5) 458—460.* 194. *Ed. Tangl 379 § 44.* 195. *Cf. Cusanum (Ehses 296).*

198.—206. *Cf., quae Capranica de commissariis pro singulis provinciis deputandis habet, quos ipse (ad instar papae) 'speculatores' appellat (17r; 18v). Domenichi consideratione 22^a (295rb) deputationem cardinalium vel etiam aliorum praelatorum postulat, qui de observatione reformationum in curia faciendarum investigent. — Cusanus eis, quae de reformatione totius curiae dicit, de 'tribus visitoribus' plurima praemittit modum visitationis quattuor-*

decim regulis accuratius determinans (Eh ses 286—291); quos visitatores postea ad provincias deputandos censuit.

198. a) *Hic papa facultatem coarctat, quam Cusanus visitoribus tribui voluit papam sic dicere faciens: Postquam ... a visitoribus emendationem errorum (nostrorum) prompto spiritu desideramus, non est indignum venerabiles fratres nostros S. R. E. cardinales atque omnem ecclesiasticum ordinem se pariformiter emendationi subicere (Eh ses 292). 199. Cf. Cusani regulam 3^{am} (Eh ses 287).*